

coolibri



Beste Streams

Redaktion verrät ihre Lieblinge

Lokaler Support

Kulturszene kämpft ums Überleben

Mobile Leinwände

Autokinos erobern die Region



KULTUR? KULTUR!

coolibri

SINCE 1983

DAS SZENE- & KULTUR-MAGAZIN

Aktuell nur
als ePaper
auf coolibri.de

Teil es mit deinen Freunden!



WE  YOU
www.coolibri.de

N i c h t v e r s c h w u n d e n , a b e r A N D E R S

Shutdown! Quarantäne! Kontaktsperre! Corona hat in kürzester Zeit die Welt auf den Kopf gedreht. Das hat auch der coolibri in fast 40 Jahren noch nicht erlebt. Auch gab es in all diesen Jahren nie einen Monat, in dem der coolibri nicht erschienen ist. Ist es im Mai 2020 jetzt so weit? Diese Frage haben wir immer und immer wieder gehört. Unsere Antwort: Nein! Denn wie die gesamte, gebeutelte Kulturszene der Region, ja der ganzen Welt, es im Moment vorlebt, geht die Kultur immer weiter. So wie sich Kunstschaffende aller Arten ins Internet zurückziehen mussten und innerhalb weniger Tage ein erstaunliches digitales Ersatzangebot erschaffen haben, so wollen auch wir nicht einfach verschwinden. Darum erscheinen wir als ePaper, in dem wir sichtbar machen, was während der großen Quarantäne noch geht. Und das ist einiges!

Besonders beflügelnd sind die zahllosen Aktionen und Ideen, die Menschen in ihren Städten

und Vierteln auf die Beine stellen, um der lokalen Szene zu helfen. „Support Your Local“ ist das Motto der Stunde. Wir stellen nur einige der vielen Möglichkeiten vor, wie ihr jetzt eure Szene unterstützen könnt – und das schön nach Städten sortiert. Außerdem haben wir mit Kulturschaffenden vor Ort gesprochen und sie ihre Sicht auf die Krise schildern lassen. Inspiriert worden sind wir auch von den Veranstaltern, die nicht einfach klanglos untergehen wollen. Wir haben mit den Köpfen hinter den Kurzfilmtagen Oberhausen und dem Moers Festival gesprochen, die mutig mit neuen und digitalen Ansätzen vorangehen.

Inspirieren wollen wir auch. Deshalb serviert die Redaktion ihre Lieblingstipps. Von Streaming-Serien über Konzertmitschnitte bis zu Leseempfehlungen. Mit unserem Input kann man Tage im trauten Heim füllen, ohne dass einem die Decke auf den Kopf fällt.

Ein ernstes Wörtchen zum Abschluss. Vielleicht ist diese verrückte Corona-Zeit für uns alle eine gute Erinnerung daran, dass nichts von alledem, was wir für selbstverständlich halten, einfach gegeben ist. Eine Erinnerung daran, dass das kleine Café um die Ecke auf der harten Arbeit und Leidenschaft der Betreiber basiert. Dass es ein Privileg ist, sich ein Wochenende lang auf einem Festivalacker gehen zu lassen. Dass Musik, Film, Kunst und Theater sich nicht aus dünner Luft materialisieren. Die Welt nach Corona wird eine andere sein – und wir sollten sie mit anderen Augen sehen.

Bleibt uns treu, wascht euch die Hände, unterstützt eure Kulturszene!

Eure **coolibri**-Redaktion
(stellvertretend für das ganze Team)



Lina Niermann



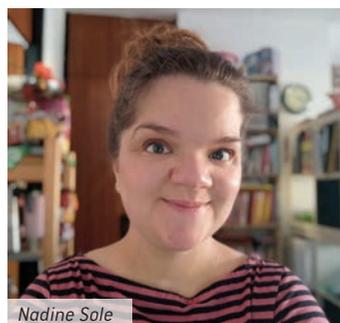
Lukas Vering



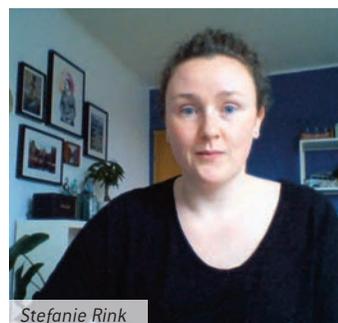
Tom Thelen



Konrad Bender



Nadine Sole



Stefanie Rink



Viktoria Colizzi



06

Dieses Alpaka, aber auch die Szene deiner Stadt, braucht jetzt Support.



18

Digitale Spielpläne: Theater funken aus dem Home-Office.

06 SUPPORT YOUR LOCAL
 18 DIGITALE THEATER
 22 KURZFILMTAGE
 24 AUTOKINOS
 26 TIPPS: FILME UND SERIEN



24

Ausgehen in Zeiten von Corona: Autokinos



22

Erstmals nur online: Kurzfilmtage Oberhausen



26

Streaming: Tipps der Redaktion für Serien und Filme

Von Netflix bis zur ZDF Mediathek: Das Internet wimmelt vor Serien und Filmen. Wie soll man da wissen, was man gucken soll? Die coolibri-Redaktion gibt persönliche Tipps. Diesen Monat aus den Bereichen Science-Fiction, True-Crime, Dramedy und deutsche Produktionen.

Glotze aus, PC runterfahren und Handy weglegen – jetzt wird gelesen! Welche Bücher sich lohnen, verrät die Redaktion mit persönlichen Lese-Empfehlungen: Vom Ratgeber zur klimafreundlichen Ernährung bis zu Romanen über diverse Ausnahmezustände.

34



Wagt ein neues Konzept: Moers Festival.

38



Lesestoff: Die Redaktion gibt Buchtipps.

42



Wanderrouen für Familien (oder für lauffaule Anfänger)

44



Fantasievolle Ideen fürs Spielen mit Kindern daheim

- 34 MOERS FESTIVAL
- 36 TIPPS: KONZERT-STREAMS
- 38 TIPPS: LITERATUR
- 41 IMPRESSUM
- 42 WANDERN MIT KINDERN
- 44 QUARANTÄNE MIT KIDS
- 46 SPECIAL: AUFRÄUMEN

46



Quarantänezeit nutzen: aufräumen und umdekorieren!



Das Labsal im Unionviertel

Foto: Serkan Akin

Support Your Local!

DORTMUND

Corona hält die Welt in Atem – und im Shutdown. Kleine Kulturbetriebe, lokale Geschäfte und Gastronomien kämpfen nun um ihre Existenz. Damit Lieblingscafé, Stammclub oder die Eckkneipe des Vertrauens nach der Krise noch da sind, braucht es Hilfe. „Support your Local“ heißt es jetzt. Wir zeigen, mit welchen Spendenaktionen ihr das Kulturtreiben in eurer Stadt unterstützen könnt. Merke: Wenn euch eine Adresse wichtig ist, sucht sie im Internet, informiert euch, ob und wie man helfen kann, und investiert.

Kulturbetriebe

Dortmunder Kunstverein

Ein Vorbeischlender am geschlossenen Kunstverein lohnt sich: Durch die rundum laufende Fensterfront könnt ihr bis 31.5. die Ausstellung „La La Cunt“, und damit Graffiti-Arbeiten von Anne-Lise Coste betrachten. Über neue Förderer freut sich der Verein jederzeit. dortmunder-kunstverein.de

Junkyard

Der Junkyard an der Schlängelstraße hat sich seit 2016 zum angesagten Kultur-Hot-Spot gemausert. Doch wie leider bei alternativen Kulturstätten Usus, muss auch der umfunktionierte Schrottplatz ohne öffentliche Förderung auskommen. Via Crowdfunding-Kampagne auf Startnext werden jetzt Spenden gesammelt. Als Dankeschön winken coole Merch-Goodies wie T-Shirts, Tassen und Sticker. junkyard.ruhr

Rekorder

Damit der Kulturort am Hafen die Corona-Dürre überlebt, wird regelmäßig zu Internet-Konzerten geladen. Den Eintritt könnt ihr via Pay-Pal spenden. 60 Prozent gehen an die Künstler, 30 Prozent an den Rekorder und 10 Prozent an den Verein „Grenzenlose Wärme“, der sich für Geflüchtete in Griechenland einsetzt. Mehr Soli-Aktionen auf: rekorder.org

Großmarktschänke

Wegen Corona kann die Tradition des wilden Teppichtanzes zurzeit leider nur zu Hause aufrechterhalten werden. Für den richtigen Soundtrack stellt die Sixties-Schänke Playlisten auf Spotify und nutzt die neu eingerichtete Dortmunder Plattform Neovaude, um mit gestreamten DJ-Sets das heimische Wohnzimmer zu fluten. Solidarische Taler kann man über Paypal (paypal.me/GMSchaenke) fließen lassen. grossmarktschaenke.de

Oma Doris

Auf Senioren soll man dieser Tage ja besonders achtgeben. Dazu gehört ja dann wohl auch das Tanzcafé Oma Doris. Um Doris Zukunft von düster in rosig zu verwandeln, könnt ihr euch an der gestarteten Startnext-Kampagne beteiligen. Hier stehen etwa das limitierte Stay-Home-Supporter-Shirt, ein DJ-Workshop oder die Garderobenmarke mit lebenslanger Gültigkeit als Dankeschön zur Auswahl. facebook.com/omadoris.dortmund

Ska im Westend

Das traditionell am Vatertag steigende „Ska im Westend“-Festival hätte heuer zehnten Geburtstag gefeiert. Doch mit Skanking im Westpark wird es 2020 leider nichts. Damit das Aus in diesem Jahr kein Aus für immer bedeutet, sammeln die Macher Spenden mit der Kampagne: „Rettet das Ska im Westend“ auf: startnext.com

Subrosa

Stürmische Zeiten: Damit die urige Hafenspelunke Subrosa keinen Schiffbruch erleidet, lädt sie zur großen Benefiz-Punkgala (Tickets jetzt kaufen, Gala nach Corona). Der Beitrag unterstützt die Kneipe, ihre Mitarbeiter und Berufsmusiker. Die Wartezeit wird bei Facebook mittels Wohnzimmerkonzerten überbrückt. Allgemeine Spenden über [gofundme.de](https://www.gofundme.de)

Weinkeller

Der Weinkeller will nicht zustauben: Jeden Samstag wird unter dem Hashtag „trinkentanzenzuhausebleiben“ live gestreamt (21-24 Uhr). Zudem gibt's einen Shop bei Spreadshirt mit Merch von T-Shirts über Tassen bis hin zum Kein-Bier-für-Nazis-Turnbeutel. shop.spreadshirt.de/weinkeller

Gastronomien

Vida

Als Sternekoch hat's Michael Dyllong nicht einfach, seine Kreationen in Take-Away-Verpackungen zu zwängen. Zum Glück verfügt er über mehrere Konzepte, und so ist es sein Vida in Kirchhörde (Hagener Str. 231), das seine kulinarischen Kreationen in die Welt bringt. [vida-dortmund.com](https://www.vida-dortmund.com)

Jia

Die Speisen aus der Manufaktur der nordchinesisch-mongolischen Küche von Dorna werden vorbildlich hygienisch per Besenstiel aus der Hintertür gereicht. [jia-the-taste-of-home.eatbu.com](https://www.jia-the-taste-of-home.eatbu.com)

Overkamp

Eine Gastronomie, die über 300 Jahre alt ist, kennt Kriege und Krankheiten. Heuer ist Günther Overkamp einmal mehr vortrefflich aufgestellt. Spargel, Henkelmann, Warmes und Kaltes to go. [overkamp-dortmund.de](https://www.overkamp-dortmund.de)

Miss Mai

„Bleibt gesund, esst mehr Nudeln“ meint Chen Dorsch, die Frau hinter Miss Mai, „Miss Mais Kuchenbar“ und dem No More Rice. Sie ist eine Ausnahme, bei ihr ist derzeit Abholung nicht möglich, jedoch wird ab 25 Euro der Lieferdienst rausgeschickt. [missmai.de](https://www.missmai.de)

Labsal

Auch die schwäbische Küche in Westfalen bleibt stabil. Take-Away-Maultaschen gibt es als Gericht oder vakuumiert im Zweier-Pack. In der Krise wirkt so eine Pulled-Reh-Maultasche Wunder in Sachen Motivation! Genau so wie ein 400-ml-Eisbecher vom benachbarten Kugelpudel. Es können auch Gutscheine gelöst werden. Infos: [facebook.com/LabsalDortmund](https://www.facebook.com/LabsalDortmund)

Grüner Salon & Umschlagplatz

Ganz frisch angelaufen ist der Mittagstisch-Verkauf aus dem Fenster des Grünen Salons auf dem Nordmarkt. Nette Bowls, coole Sandwiches und schöne Suppen. Die Macherinnen kämpfen übrigens an anderer Front gerade um den Erhalt ihres Umschlagplatzes am Hafen (aktuell auch mit Fensterverkauf). Mehr auf: [facebook.com/umschlagplatz6](https://www.facebook.com/umschlagplatz6) LN, tt



Damit es nach der Krise auf dem Umschlagplatz so weitergeht, braucht's jetzt Support.



Felix von der Feinen Gesellschaft

Foto: Felix Japes

Neues entstehen lassen

Das Live-Geschäft ist für Künstler wichtiger denn je, weiß auch Felix Japes vom Dortmunder Konzertveranstalter-Kollektiv „Feine Gesellschaft“ (u. a. verantwortlich für die FZW Indie Night). Im Gespräch mit Lukas Vering erklärt er, was der Shutdown für die Konzertszene bedeuten kann und welche Ideen aus der Langeweile hervorsprudeln.

Die Feine Gesellschaft bleibt zu, Konzerte sind abgesagt, Großveranstaltungen bis Ende August nicht möglich: Wie geht ihr mit der Situation um? Gerade in unserem „Comeback“-Jahr ist die Situation ein mächtiger Dämpfer. Highlights wie das Etepetete-Festival im FZW und das Konzert von Lucy Dacus mussten ersatzlos ausfallen. Uns als Liebhaber-Hobbybetrieb trifft es zum Glück wirtschaftlich nicht so hart und eine lokale Brauerei unterstützt uns. Mit Blick auf unsere Kollegen betrübt uns das alles sehr, aber wir sind im regelmäßigen Austausch und es entsteht viel Neues.

Wie wird die Corona-Krise die Konzertbranche verändern?

Puh, da müssen wir geduldig sein, aber viele der Auswirkungen werden sicher eher negativ als positiv sein. Clubs werden schließen, Bands werden sich auflösen, vor allem Festivals wird es hart treffen. Das Live-Geschäft ist super wichtig geworden für Künstler, wenn das jetzt eine Weile auf Eis liegt, wird es bei vielen eng.

Was für Aktionen startet ihr jetzt?

Erst mal heißt es (zu Hause) abwarten und Tee trinken. Wann und in welcher Form Veranstaltungen in NRW wieder möglich sein werden, ist aktuell noch unbekannt. Da wir die Feine Gesellschaft und nicht nur die Feine Konzert-Gesellschaft sind, könnt ihr euch aber sicher bald auf feine Alternativen freuen, die für Aufmunterung sorgen. Langeweile macht kreativ und es sprudelt momentan täglich was aus uns heraus. Wir werden alte Konzepte wieder aufgreifen und neue Formate schaffen. Gestreamte Konzerte sind aktuell nicht geplant, mit DJ-Set-Streams experimentieren wir aber schon. Wahrscheinlich wird es auch digitale Workshops und Erklärvideos geben.

Worauf freust du dich am meisten, sobald die Krisenzeit vorüber ist?

Menschen zu treffen und Konzerte ruckelfrei zu genießen.

[feinegesellschaft.wordpress.com](https://www.feinegesellschaft.wordpress.com); [feineshows.de](https://www.feineshows.de)

„Langeweile macht kreativ und es sprudelt momentan täglich was aus uns heraus.“



Dieses Alpaka könnt ihr supporten – mit einer Patenschaft beim Tierpark Bochum!

Foto: Tierpark Bochum

BOCHUM Support Your Local!

Bochum, ich komm aus dir! Bochum, ich supporte dir! Ist doch Ehrensache, dass man die lokale Kultur und Szene der knubbeligen City unterstützt. Einen kleinen Einblick in laufende Hilfsaktionen findet ihr hier.

Kultur- und Freizeitbetriebe

#wirbleibenBochumtreu

Unter dem Motto #wirbleibenBochumtreu hat die Bochum Marketing GmbH eine umfassende Online-Liste aufgestellt. In der findet ihr zig Betriebe, die ihre Dienste, angepasst an die Krisenzeit, anbieten. Seien es nun Cafés, Optiker oder Versicherungs-Beratungen per Video: Bochum zeigt, dass es sich von einem dahergelaufenen Virus nicht in die Knie zwingen lässt. Zu finden auf: bochum-tourismus.de

Rotunde

Als das coolibri-Büro noch im Ehrenfeld lag, war die Rotunde Nachbarschaft. Schmerzlich also zu sehen, dass der gesamte Betrieb nun stillsteht. Arg, denn der Kulturort bekommt keinerlei Fördermittel oder Zuschüsse. Das gesamte Team profitiert von einer Spende. Geht per Paypal (karten@rotunde-bochum.de) oder direkt: IBAN DE06 4306 0967 4102 5546 00 (Inhaber: Projektgesellschaft alter Bochumer Hauptbahnhof), jeweils mit dem Betreff „Spende“. rotunde-bochum.de

Neuland

Das Neuland in der Rottstraße muss ebenfalls die Pforten dicht halten. Ihr könnt die als Verein organisierte Lokalität durch den Erwerb von Kunst unterstützen. Zur Auswahl steht eine Reihe an Werken von Künstlern, die im Neuland Projekttraum ausgestellt haben oder noch sollten. Was ver-

kauft wird, steht immer aktuell auf dem Insta-Profil. Erlöse gehen zu je 50 Prozent ans Neuland und an den Künstler. neuland-bochum.de

Tierpark Bochum

Wie vielen Betrieben fehlen auch dem Tierpark die Einnahmen. Die dort lebenden Tiere wollen trotzdem gern ihr Futter haben. Hierfür hat der Tierpark ein Patenschaftsprogramm auf die Beine gestellt. Als Pfortenpate Bronze bis Gold erhaltet ihr eine digitale, personalisierte Urkunde, als Platinpate werdet ihr auf der Homepage verewigt. tierpark-bochum.de

Trinkhalle

Auch DIE Trinkhalle im Kortländer ist auf Unterstützung angewiesen und deshalb hat das Team eine Startnext-Kampagne aufgesetzt. Zu den Dankeschöns aus dem Pantheon der ausgewählten Biersorten zählen Gutscheine für nach Corona, Überraschungs-Sixpacks oder ein eigener Tisch-Somelier beim nächsten Besuch. facebook.com/trinkhalleruhrgebeat/

Locked: Escape-Room

Dann eben von zu Hause aus ausbrechen: Das Team von Locked bietet gegen einen kleinen Unkostenbeitrag auf der Website ein Escape-Spiel an. Mit Isolationspartner via Telefon oder Videocall knobelt man an einer PDF herum. 50 Prozent des Erlöses gehen an andere lokale Unternehmen, die ebenfalls in der Klemme stecken. Finden wir fair. locked-bochum.de

kb

Gastronomien

Schreiner's Essen + Trinken

Wem in der Krise mit „Bochumer Blutwurst auf Sauerkraut mit Meerrettich-Kartoffelstampf“ Mut zu machen ist, der wende sich an Andreas Schreiner. Der offeriert gutbürgerlich Deftiges zum Abholen an der Hattinger Straße. schreiners-bochum.de

La Mesa

Was eignet sich besser als ein Drive-In? Das dachte sich auch das mit einem ordentlichen Parkplatz ausgestattete La Mesa an der Bessemer Straße. Hier serviert Bochums legendärer Koch Marco Mansutti mediterrane Speisen und auch tolle Steak- und Fleischgerichte. Darunter Cuts aus der eigenen Wagyu Rinder- und Berkshire Best Schweinezucht. la-mesa.net

Onkel Buddy

Auch einer der besten Burger des Ruhrgebiets ist noch frisch zu haben. Onkel Buddy alias Sven Ruhr hat seinen kleinen Laden als hygienisch sicheres Take-Away-Konzept aufgestellt. onkelbuddy.de

Pablo Restaurant & Kneipe

Das gute alte „Bierkläppken“ erlaubt es dem Pablo in Altenbochum weiterhin Tapas an die Fans zu bringen. Auch als schöne Platten. Es lohnt sich durchaus, dazu einen stimmungsaufhellenden Wein der Bochumer Bodegas Rioja zum sehr günstigen Mitnahmepreis zu ordern. pablo-bochum.de

Waldhaus Bochum

Auch der coole Lan Demiri macht in seinem herrlichen Waldhaus am Bliestollen im Weitmarer Holz weiter. Eine kleine Karte hat er zusammengestellt, dazu passende, tolle Weine. Es kann, ja muss, allerdings abgeholt werden. Der Weg lohnt sich! waldhaus-bochum.de

Yamas

Auf dem Boulevard öffnet sich die Tür auch nur einen Spalt weit, doch daraus kommen griechische Mezedes vom Feinsten. Ab 30 Euro Bestellwert liefert die tapfere Crew um Stavros Liakeas sogar im Umkreis nach Hause. – auch über Lieferando. Schlemmertipp: Schafskäse à la Samos! yam.as

Andre's alte Fähre

Andre Vordenbäumen bespielt zwar nicht mehr die pausierende Alte Fähre an der Bochumer Ruhr, doch kocht der Gastronom durchaus noch für Stammgäste, die das Essen dann am Standort in Witten Herbede beim Andre's 1726 abholen können. andres1726.de



Improvisierter Drive-In mit Marco Mansutti im La Mesa

Foto: Michael Allich



DJ Max Bering

Foto: Donner und der Blitz

Sonne, Sets und Spenden

Der Bochumer DJ Max Bering hat gleich zu Beginn der Corona-Krise ein Team versammelt, um DJ-Sets von besonderen Locations in die Wohnzimmer der Nation zu streamen. Wofür dabei Spenden gesammelt werden und was er von der Zeit nach Corona erwartet, erzählt er Lukas Vering.

Du streamst DJ-Sets gegen die Krise – was genau passiert da?

Unsere Livestream-Reihe haben wir „Sunset Sessions“ getauft, deshalb spielen wir immer draußen im Sonnenuntergang – und in außergewöhnlichen Settings, etwa vom Dach eines der höchsten Gebäude in Bochum oder zwischen den Achterbahnen des Movie Parks in Bottrop. Die Sonnenuntergänge fangen dabei die Jungs von „Donna und der Blitz“ mit Kameras und Drohnen ein, um sie in perfekter Auflösung auf die Bildschirme zu katapultieren.

„Ich hoffe, dass die Leute wieder mehr lernen, das Nachtleben zu genießen.“

Wie kamst du auf die Idee für diese Aktion?

Die Idee kam mir gemeinsam mit meinen DJ Kollegen von MBP und den Jungs von „Donna und der Blitz“. Da uns ‚einfache‘ Streams aus dem Wohnzimmer nicht reichten und das Wetter seit Corona großartig ist, wollten wir den Leuten auch zeigen, wie schön die Welt da draußen immer noch ist und worauf sie sich freuen können, sobald der Spuk vorbei ist.

Beim Streamen werden Spenden gesammelt – wohin fließen diese?

Die Spenden stehen hier stets im Vordergrund. Wir haben uns entschlossen, Spenden für die Bar-, Club- und Gastroszene in NRW zu sammeln, weil wir glauben, dass die es besonders hart trifft, da der Sommer für viele Betreiber die wichtigste Einnahmequelle im Jahr ist. Wir konnten nach den ersten beiden Ausgaben bereits über 1400 Euro sammeln und hoffen, dass wir das Ende der Fahnenstange noch lange nicht erreicht haben.

Wie wird die Corona-Krise die Branche und das Nachtleben verändern?

Ich befürchte, dass einige Clubs und Festivals die Zeit nicht überstehen werden, da sie durch fehlende Einnahmen oder hohe Hygiene-Standards nicht mehr mithalten können. Ich hoffe, dass die Leute wieder mehr lernen, das Nachtleben zu genießen. Die Arbeit der Szene sollte mehr geschätzt werden. Keine Sperrstunden, günstige Eintritte und Getränke sind absolut keine Selbstverständlichkeit in Europa. Das ist mir in all den Jahren ganz besonders aufgefallen!

Streams auf: facebook.com/maxberingmusic/; youtube.com/maxbering



Bömmken: Eine Support-Geschenkkiste

Foto: Bömmken / Sebastian Becker

Support Your Local!

ESSEN

Vom Filmpalast über die Rockkneipe bis hin zum Edelgastronom. In Zeiten von Corona brauchen auch Essens Kulturbetriebe und Lokale Unterstützung – damit die Durststrecke nicht existenzgefährdend wird, sind schon etliche spannende Aktionen gestartet.

Kulturbetriebe

Lichtburg

Einer der traditionsreichsten Betriebe Essens ist die Lichtburg mit dem größten Kinosaal Deutschlands. Chefin Marianne Menze beschönigt im Angesicht der Corona-Krise nichts, in einer Meldung zur Lage macht sie klar: Es geht „um den Erhalt der Film- und Kinokultur in und für unsere Stadt.“ Alle Filmkunst-Theater Essens sind jetzt auf Spenden angewiesen. Dazu gibt es vorbestellbare Gutscheine oder die Möglichkeit, Mitglied im Verein für Filmkunst und Kinokultur Essen zu werden.

filmspiegel-essen.de; filmkultur-essen.de

Südrock

Damit beim rockigsten Punkt im quirligen Südviertel alsbald wieder die Bierhähne aufgedreht werden können, braucht es Support. Spenden können schlicht über PayPal (michelesuedrock@gmail.com) erbracht werden und qualifizieren für eine Freibierfete, es gibt aber auch fetzigen Supporter-Merch oder die Möglichkeit, über saveyourpub.com zu unterstützen. Letztere Adresse listet übrigens zahlreiche lokale Kneipen!

Turock

Das Turock beschwört die Mächte der Rockgemeinschaft. Eine Startnext-Kampagne belohnt Spender mit coolem Merch aus der „We Will Survive“-Kollektion oder ulkigen Goodies wie signiertem Klopapier, Phantom-Guinness, professioneller Schminke zur nächsten Halloweenparty oder Backstage-Pässen fürs Turock Open Air. Sauber umgesetzt! turock.de

Freak Show

Auch die Freak Show will mit Merch-Artikeln genug Geld zum Krisenüberstehen einsammeln. Die Motive sind adäquat freakig und monsternmäßig. Auch Gutscheine können gelöst werden. freakshow-bar.de

Grend

Theater, Kurse, Musik, Kneipe – alles, was das Grend kann, darf es momentan nicht. Und trotz Soforthilfe-Programm und Kurzarbeit hat der Kulturort es nicht einfach. Soli-Tickets zu ausfallenden Terminen gibt's im Ticketshop. Die Kneipe im Grend bietet Liefer- und Abholservice für Speisen und Getränke. Oder man spendet an: Kulturzentrum Grend e.V., Sparkasse Essen, IBAN: DE 43 36050105 0001 218312. grend.de

Hotel Shanghai & Goethebunker

In Krisenzeiten sind wir nur gemeinsam stark – finden auch die Szenelocations Hotel Shanghai und Goethebunker. Zusammen bieten sie schicke Shirts und Beutel an, inspiriert vom gemeinsamen Format „passion du dancefloor“, das wegen Corona nicht an den Start gehen konnte. Erlöse werden geteilt. goethebunker.net/shop; hotelshanghai.bigcartel.com

Weitere Essener Clubs

Das **19down** hat eine Startnext-Kampagne mit Dankeschöns in Form von Stickern, Shirts, Gläsern, Caps oder einem eigenen Slot als DJ! Das **Perlenkind** vertreibt Tickets für ein exklusives Supporter-Event. Und um das **Delta-Gelände** mit Delta, Westend, Schöner Alfred und gracejones zu erhalten, kann auch über Startnext gespendet werden.

Bömmssen

Der Blog Pottspott hat eine Geschenkbox für lokale Händler ins Leben gerufen: dat Bömmssen! Die Kiste enthält Feinheiten von kleinen, ruhrpöttischen Unternehmen, die mit dem Erlös supportet werden. Von Kaffee bis zu Socken. Übrigens: Die Macher suchen laufend neue kleine Unternehmen, um neue Bömmssen-Kisten zusammenzustellen. boemmsken.de

Escape@Home

Dicht zusammengepfercht im Escape-Room rätseln ist im Moment nicht so en vogue. Aber im Kollektiv knobeln geht auch online – beweisen die Macher von Ruhr Escape. Die angemeldeten Spieler bekommen verschiedene Infos zugesandt, per (Video-)Chat wird gemeinsam gegrübelt. 10 Prozent der Einnahmen gehen ans Rote Kreuz. escape-at-home.de

Gastronomien

Viertelhelden

Auf viertelhelden.de kann man ganz einfach nachschauen, welche Geschäfte und Lokale aktuell Waren zur Lieferung und/oder Abholung anbieten. Der Postleitzahlfilter für Rüttenscheid verrät etwa, dass man vegane Schnuckereien beim cookie jar abholen kann oder der Unverpackt-Naturkosmetikladen Miss Planty ausliefert. viertelhelden.de

Chefs&Butchers

Im Essener Löwental werden nicht nur tolle Glaskonserven für die Drive-In-Abholung produziert, auch ganze High-Class-Gerichte und Weine werden ins Autofenster gereicht. Infos zu Vorbestellungen und aktuellen Gerichten: facebook.com/chefsandbutchers

Restaurant Hannappel

Knut Hannappel wäre nicht der, der er ist, wenn er nicht weitermachen würde. Trotz der Tragik, dass dem Michelin-Stern direkt die Virus-Krise folgte, stellte er in wenigen Wochen seine fantastische Gourmet-Küche auf den Abholbetrieb ein. restaurant-hannappel.de

Restaurant Farbenfroh

Der vegane Vorreiter glänzt mit neuen Picknick-Boxen voller gut gemachter Spezereien. Das Picknick bitte als Duo-Veranstaltung planen – das geht ja immerhin noch. farbenfroh-essen.de

Wirtshaus zur Heimlichen Liebe

Auch das Traditionswirtshaus wurde bereits ein Wirtshaus-Drive-In. Vorbestellen, vorfahren, daheim genießen. Für Spaziergänger offeriert man einen kontaktlosen Coffee-to-go. heimliche-liebe.de

PANs Bebop

Das korrekte Bistro an der Alfredstraße bietet sein Soulfood nach telefonischer Bestellung zur Abholung an. Süchtige Hot Dogs, Burger und andere Schlemmereien (auch vegan) stehen bereit. pansbebop.de

lv, tt



Picknickbox vom Farbenfroh

Foto: Lukas Wering



- | | |
|------------------------------------|---|
| 05 09 2020 | Paul Panzer
„Midlife Crisis“ |
| 10 10 2020 | Charhiths
Die XXL Superparty Abgesagt! |
| 14 10 2020 | Servus Peter – Das Konzert
Eine Hommage an Peter Alexander |
| 23 10 2020 | Teddy
Neues Programm |
| 24 10 2020 | SIXX PAXX feat. Marc Terenzi
SIXX in the City Tour |
| 31 10 2020 | 25. Essener Oldie-Nacht
Jubiläumsveranstaltung |
| 27 11 2020 | The Musical Box
performs Genesis |
| 17 12 2020 –
20 12 2020 | Holiday on Ice
Supernova |
| 23 01 2021 | Dieter Nuhr - Kein Scherz! -
Wiederholungsgastspiel |
| 31 01 2021 | Bibi Blocksberg
„Alles wie verhext“ |
| 18 02 2021 | Atze Schröder
„Echte Gefühle“ |
| 26 02 2021 | Kayar Yanar
„Fluch der Familie“ |
| 28 02 2021 | Bülent Ceylan
„Lushtobjekt“ |
| 29 03 2021 | Sinatra & Friends
A Tribute To The World's
Greatest Entertainers |
| 30 09 2021 | OTTO
Live |

Terminstand: April 2020 · Änderungen vorbehalten

info@grugahalle.de · www.grugahalle.de

GRUGA
HALLE

MESSE ESSEN GmbH
Grugahalle
Messeplatz 2 · 45131 Essen
Telefon: +49.(0)201.7244.0
Telefax: +49.(0)201.7244.500



design: com.formedia · Ute Glebe · www.comformedia.de

Statt Panik schieben, lieber weitermachen

Das Essener Don't Panic eröffnet aktuell nicht als Kneipe, sondern als Shop.

Die Essener Subkulturkneipe Don't Panic bleibt ihrem Namen auch in der Krisenzeit treu: Keine Panik! Doch die Lage ist ernst. „Existenzgefährdend“, berichtet Chris aus dem Don't-Panic-Team. Im Gespräch mit Lukas Vering erklärt er, wie die Kneipe aktuell zu einem Shop umgebaut wird und wieso der Rückhalt der Fans mehr wert sein kann als „die blöde Kohle“.

Was bedeutet der Shutdown für euch?

Der Shutdown ist für uns ganz klar existenzgefährdend! Hinzu kommt, dass man einen subkulturellen Laden wie das Don't Panic ohne Konzerte und Veranstaltungen nicht kostendeckend führen kann. In den letzten fast fünf Jahren haben wir genau durch diesen Mix aus Livemusik und Event-Gastro den Laden schuldenbefreien können und sieben Mitarbeitern ein Zuhause gegeben. Aber hier haben wir gewiss keine Sonderstellung, denn es geht wohl allen in der Branche gerade so – und Gesundheit geht vor! Dennoch: Was es für uns persönlich bedeutet, ist schwer auszudrücken. Die Gäste aus den verschiedensten Subkulturen haben den Laden „ihr Wohnzimmer“ getauft. Und das trifft es sehr gut!

Was habt ihr euch einfallen lassen, um durch diese Zeiten zu kommen?

Wir haben uns von Anfang an gegen Crowdfunding-Plattformen oder Spendenaufrufe entschieden und sind seit Wochen mit vielen Ideen vielfältig unterwegs. Wir wollen den Supportern was Cooles bieten, es geht nicht nur darum, finanziell über die Runden zu kommen. Über das Label Sunny Bastards gibt es einen Soli-Shop mit Vinyl, CDs und Panic-Merch. Wir haben mit „Don't-Panic-TV“ einen YouTube-Channel ins Leben gerufen, der verschiedene Formate von Livemusik bis zur Game-Show bietet. Wir haben Wochenend-Lieferservice von Getränken gemacht. Eine Vinyl-Compilation ist Ende April ins Presswerk gegangen. Und aktuell reagieren wir auf die Einzelhandelsöffnung, indem wir den Club in einen vorübergehenden „Don't Panic Shop“ umbauen und eröffnen – um zu überleben.

Wie war bisher das Feedback?

Unglaublich toll und genau das treibt uns weiter voran. Sonst hätten wir ganz ehrlich schon hingeschmissen. Die Verbundenheit, die sich jetzt zeigt, ist teilweise mehr wert, als jede Geldunterstützung. Wenn Du plötz-

lich eine Mail in deinem Postfach findest, wo eine Designerin dir ein Poster gezeichnet hat, weil sie den Laden so vermisst. Du in den sozialen Netzwerken so viele Fotos von Gästen mit unseren Soli-Shirts siehst. Oder wenn Bands sich melden und Merch oder einen Song für den Laden spenden, dann ist das eigentlich viel mehr wert als die blöde Kohle. Leider kann man davon keine Fixkosten zahlen.

„Die Verbundenheit, die sich jetzt zeigt, ist teilweise mehr wert als jede Geldunterstützung.“

Wie wird die Corona-Krise die Kneipen- und Konzertszene verändern?

Ich glaube, bis es ein Impfstoff oder Gegenmittel gibt, wird es die Branche in der Form, wie wir sie kannten, nicht mehr geben. Eine Menge Locations werden das nicht überleben und was unser Minister fast verächtlich als „Party kommt zuletzt“ titulierte, ist meiner Meinung nach ein wichtiges Kulturgut, Freiraum und Balance für den gesellschaftlichen Frieden. Ein Konzert auf engstem Raum mit Körperkontakt dürfte mit der steten Corona-Gefahr undenkbar sein. Ein Kneipenbetrieb mit Wohlfühlatmosphäre versus Masken und Hygienemaßnahmen wird eine riesige Herausforderung. Das wird schon beim Fassbier-Ausschank problematisch werden und bei der Event-Planung aufhören.

Ein Konzert auf engstem Raum mit Körperkontakt dürfte mit der steten Corona-Gefahr undenkbar sein. Ein Kneipenbetrieb mit Wohlfühlatmosphäre versus Masken und Hygienemaßnahmen wird eine riesige Herausforderung. Das wird schon beim Fassbier-Ausschank problematisch werden und bei der Event-Planung aufhören.

Worauf freust du dich, sobald die Krise vorüber ist?

Hoffentlich die gesamte Don't Panic-Family gesund wiederzusehen und eine Riesenparty zu feiern! Persönlich auf ein fettes Steak in einem guten Restaurant mit reichlich Bier. Und diese Klopapier-Hamsterkäufer nicht mehr ertragen zu müssen.

Don't Panic Shop: Di-Sa 14-20 Uhr, Viehofer Platz 2, Essen



Virtuelle Stadtbummler



Sarah (links) und Carina von supportyourlocals-duisburg.de

Foto: Jacqueline Wardeski (Wardeski Photography)

Auch die Duisburgerinnen Sarah und Carina hat die Krise als Selbstständige kalt erwischt. Doch statt den Kopf in den Sand zu stecken, fühlten sie sich schnell von den vielen Aktionen der Duisburger Unternehmen inspiriert. Daraus entstand die Idee zum Webportal supportyourlocals-duisburg.de, das all diese Ideen auf einen Blick bündelt.

Wie seid ihr auf die Idee für die Seite supportyourlocals-duisburg.de gekommen?

Ich glaube es war in der ersten Quarantäne-Woche, als Carina mich anrief und sagte: „Es müsste eine Plattform geben, damit die Leute in Duisburg wissen, welche Angebote es gibt und wie man das unterstützen kann“. Denn viele Unternehmen haben uns überrascht mit ihren kreativen Ideen, der Krise zu entgehen, von Kinderschuh-Taxi, über Woll-Seelsorge und Kuchen-Bringdienst oder Online-Yoga bis hin zu einer zusätzlichen Rolle Toilettenpapier bei jeder Bestellung einer Lebensmittelbox.

Wo herrscht dringlichster Bedarf?

Gerade die kleinen, inhabergeführten Läden unserer Stadt verfügen sicherlich nicht über die Rücklagen, die große Ketten haben und Corona trifft diese am härtesten. Viele haben selbst gar keine Web-Präsenz und stellen ihr Angebot über Instagram oder Facebook vor. So erreichen sie aber nur die Menschen, die ihnen bereits folgen. Mit „Support your Locals Duisburg“ entsteht ein virtueller Stadtbummel – die Reichweite steigt und alle profitieren. Allerdings sehen wir auch weiterhin Handlungsbedarf für Duisburg, die Innenstadt ist übersät von leeren Geschäften. Wir sind überzeugt: Duisburg kann mehr. Die individuellen Läden machen unsere Stadt so liebenswert.

„In der Krisenzeit hat sich gezeigt, dass wir hier zusammenhalten.“

Duisburg gilt oft als problemgebeutel – wie seht ihr die lokale Szene in der Stadt?

„Berlin kann jeder. Duisburg muss man wollen“ – ein Spruch, den wir hier auf Taschen und Frühstücksbretter drucken, der unseren Humor und Charakter zeigt. Ja, unsere Stadt ist kein Schönlings, nicht bekannt für grüne Parks oder schnuckelige Lädchen, wir sind eine Arbeiterstadt mit wenig Glanz. Aber wir tragen unser Herz am rechten Fleck! Der Duisburger ist ehrlich und direkt und wenn er liebt, dann richtig. In Duisburg muss man etwas graben, um den funkelnden Kern zu entdecken. In der Krisenzeit hat sich gezeigt, dass wir hier zusammenhalten. Wenn es drauf ankommt, bewegt sich was. Wir wünschen uns, dass es so weitergeht. Damit nicht Leerstand und große Ketten das Stadtbild bestimmen, sondern tolle Ideen und individuelle Unternehmen.

Worauf freut ihr euch, sobald die Krise überstanden ist?

Wir freuen uns auf die kleinen Events, die wir hier so lieben, das Platzhirsch-Festival am Dellplatz, die Backyard-Partys im DJäzz, gemeinsames Essen im DuisBurger und dass wir im Sommer auf den Wiesen am City Palais sitzen und mit einem Kaltgetränk anstoßen können.

supportyourlocals-duisburg.de

U

IN 2020
UM 19 UHR
IM UND AM
DORTMUNDER U

KLEINER
FREI
TAG
JEDEN
DONNERSTAG

Konzerte
Lesungen
Führungen
Filme
Sport
Bewegung
Diskussionsrunden
Tanz
Ausstellungen
Workshops
Gaming
und vieles mehr...

DU HAST FRAGEN / ANREGUNGEN
RUND UM DEN KLEINEN FREITAG?

kleinerfreitag@stadt.do.de

ALLE VERANSTALTUNGSDETAILS
UNTER:

dortmunder-u.de
facebook.com/dortmunderu



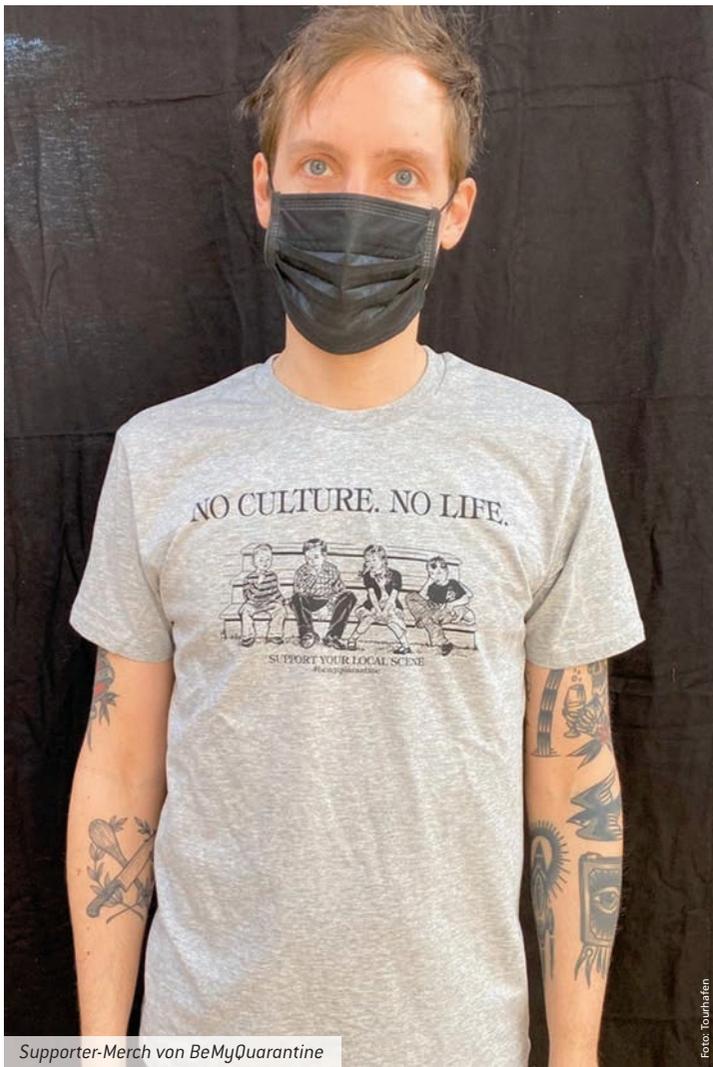
10

10 JAHRE
DORTMUNDER U

DORTMUND
ÜBERRASCHT.
DICH.

Stadt Dortmund





Support Your Local!

WESTLICHES RUHRGEBIET

Duisburg, Oberhausen und Mülheim kämpfen seit geraumer Zeit mit Leerständen, finanziellen Engpässen und falscher Außenansicht. Damit die Kultur in den Städten des westlichen Ruhrgebiets weiter florieren kann, brauchen die Macher in der Krisenzeit Support.

Mülheim

Makroskope

Das Mülheimer soziale Zentrum Makroskope ist ein unvergleichlicher Ort, an dem Experimente erlaubt und gefördert werden. Hier wird Kultur brühend heiß ausgegossen! Ganz anders als Geld, das tröpfelt hier sowieso eher. In Krisenzeiten ist Support deswegen dringend nötig. Es kann nicht nur gespendet, sondern auch eine Fördermitgliedschaft eingegangen werden. makroskope.eu

Ringlokschuppen Ruhr

Der Ringlokschuppen supportet über Facebook Künstler, die aktuell nicht arbeiten können. Zudem werden Mitarbeitende und Nachbarschaftsprojekte vorgestellt. Die eigene Notwendigkeit für Hilfe steht im Hintergrund. Wer aber etwas geben will, kann an den Freundeskreis spenden und natürlich auf die Rückgabe von Tickets verzichten. ringlokschuppen.ruhr

Püngel & Prütt – Unverpacktladen

Erst jüngst eröffnete der Unverpacktladen „Püngel & Prütt“ – und muss jetzt gleich eine Krise durchleben. Wer das engagierte Team in seinem nachhaltigen Bestreben unterstützen will, kann online weiter Waren bestellen und sich diese (dienstags und donnerstags) liefern lassen. Auch Gutscheine „für die Zeit danach“ können gelöst werden. puengel-pruett.de

Good Life Store

Dieser Mülheimer Concept Store hilft euch sonst, mit pfliffigen Waren euer Leben zu verfeinern. Jetzt könnt ihr helfen: Es können Gutscheine erstanden werden und auch der Online-Shop auf sugartrends.de eignet sich zum Stöbern – hier bieten diverse lokale Inhabergeschäfte ihr Sortiment feil.

Oberhausen

Druckluft

Oberhausens schönster Knotenpunkt für Subkulturen jeder Couleur setzt sich erst mal für andere ein: Vor der Location wurde ein Gabenzaun für Bedürftige eingerichtet. Support fürs Druckluft können Unterstützer direkt per PayPal oder Überweisung (IBAN:DE66 3655 0000 0000 1621 23) fließen lassen. Oder auch Supporter-Merch von Be My Quarantine erstehen und damit das Druckluft unterstützen. bemyquarantine.tourhafen.de

Kulttempel

Strom, Wasser, Versicherungen, Personalkosten, Instandhaltung, Gema, Vergnügungssteuer, EC- und Ticketingsysteme – diese Kosten laufen alle weiter, obwohl das Tagesgeschäft zum Erliegen gekommen ist. Um das zu stemmen, braucht der Kulttempel Unterstützung. Wer helfen will, kann das mit einer Spende über gofundme.com oder Paypal (mit Hinweis „Spende Kulttempel“ an peter.jurjahn@kulttempel.com) tun.

Kino im Walzenlager

Das Kino im Zentrum Altenberg versorgt Oberhausen sonst mit fein ausgewähltem Indie-Kino. Damit dass in Zukunft auch weiter so läuft, könnt ihr jetzt aktiv werden – und gleichzeitig gute Filme schauen. Denn wer bei „Kino on Demand“ über die Kollektion des Kino im Walzenlager einen Film ausleiht, beschert ihm ein Drittel der Einnahme. Ansehen kann man sich etwa „Isadoras Kinder“, der als solidarisches Pre-Release statt ins Kino auf die On-Demand-Plattform kam.

kino-on-demand.com/cinemas/walzenlager

Ihr kennt noch mehr Betriebe in Not oder seid selber Kulturmacher mit Spendenaktionen? Auf unserer Homepage halten wir die Listen immer aktuell. Schreibt uns eine Mail: sonderthemen@coolibri.de

Duisburg

Djazz

Das Djazz ist für Duisburgs Subkulturszene eine Herzenssache: Eine Initiative aus Gästen, DJs und Musikern hat sich auf der Facebook-Seite „Still loving Djazz“ versammelt und eine Spendenaktion auf [betterplace.me](https://www.betterplace.me) gestartet. Außerdem kann man Quarantäne-Merch erwerben (Webseite: [bemyquarantine.tourhafen.de](https://www.bemyquarantine.tourhafen.de)) oder sich den Soli-Sampler von u. a. Dinomites, Die Krauses und Schockromantik ziehen und so unterstützen.

Finkenkrug

Berühmt für die schier endlose Auswahl an leckeren Bieren ist der Finkenkrug. Damit man die nach der Krise auch weiter süppeln kann, muss auch jetzt das Bier fließen. Gerstensaftgenießer können Biertüten bestellen mit bis zu fünf Flaschen besonderem Bier und Bierpräsenten. Bierkarte auf facebook.com/FinkenkrugDU, Bestellungen über abholen@finkenkrug.de

Café Evergreen

Die Wohnzimmeratmo des schnuckeligen Cafés kann man aktuell nicht genießen, dafür aber die (teils veganen) Leckereien bestellen und abholen. Um sich über Wasser zu halten, rückt Besitzer Sebastian Heider mit tollen Ideen an: Über Facebook werden coole selbstgemalte Bilder, gestiftete Merch-Pakete und mehr vertrieben. Fetzigte Aktionen, wie der Tausch von Adidas-Kleidung gegen Evergreen-Clubkarten, sprechen für den Spirit. Auch Spenden über gofundme.de werden angenommen.

Krümelmküche

Vegane Burger und tierproduktfreie Kuchen bietet die Krümelmküche an – aktuell natürlich nur als Lieferservice. Bestellt werden kann zwischen 12 und 21 Uhr, abholen kann man direkt aus dem Fenster. Aktuelle Wochenkarten über Facebook: facebook.com/kruemelkueche/

Simply Coffee

Frisch und lokal gerösteter Kaffee in Bohnen- oder Pulverform bringt das Team von Simply Coffee bis an die Haustür. Auf Facebook zeigt man sich schon überwältigt vom Zuspruch der Kund- und Nachbarschaft: „Wir sehen, wie sehr jeder Einzelne bemüht ist, uns in dieser Krise zu unterstützen“, heißt es da. Spenden auch über gofundme.de.

Virtueller Spendenlauf

Statt mit Rudelstart und engem Feld, wird aktuell halt allein für Spenden gelaufen. Der Duisburger Pater Tobias, selber notorischer Spendenläufer, und das Projekt Lebenswert bieten dazu eine tolle Möglichkeit: einen virtuellen Spendenlauf. Völlig kontaktlos kann man seine Strecke ablaufen (von 5 bis 100 Kilometer), die Startgebühr von 14,99€ zahlen, den Lauf per GPS oder Tracker-App aufzeichnen und die Auswertung per Mail an info@projekt-lebenswert.de schicken. Dann gibt's ne Urkunde und Medaille – und das Geld geht an Projekte für bedürftige Kinder. Die tolle Aktion läuft noch bis Ende des Jahres! pater-tobias.de lv



Beim virtuellen Spendenlauf kann jeder mitlaufen!

Foto: Jenny Hill on Unsplash

aktiv, abenteuerlich, außergewöhnlich

Infos · Kataloge · Reisefinder
www.rucksack-reisen.de

mehr erleben – mehr Outdoor – innovativ – authentisch – nachhaltig

RUCKSACK REISEN
Pleistemühlenweg 278
48157 Münster
Tel 0251 / 87 188 - 0

Wir sind für Dich da!

Helpline
(02 34)
194 46

Online-Beratung
rosastrippe.
beranet.info

KULTUR IN ESSEN.

TUP

AALTO-MUSIKTHEATER
SPIELZEIT 2020 | 2021

PREMIEREN

**Tannhäuser
und der Sängerkrieg
auf Wartburg**
Richard Wagner
26.9.2020

Lucrezia Borgia
Gaetano Donizetti
21.11.2020

Il Trittico
Giacomo Puccini
23.1.2021

Wilhelm Tell
Gioachino Rossini
20.2.2021

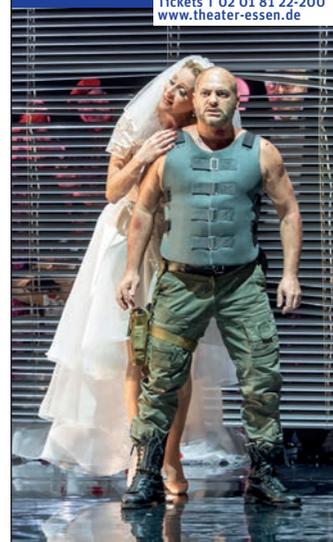
Uraufführung
Dogville
Oper von Gordon Kampe
nach Lars von Trier
13.3.2021

**Die lustigen Weiber
von Windsor**
Otto Nicolai
29.5.2021

WIEDERAUFNAHMEN

Die Fledermaus | Yesterdate
La Traviata | Die verkaufte Braut
Otello | Der Ring an einem Abend
Macbeth | Carmen

Tickets T 02 01 81 22-200
www.theater-essen.de



AALTO-MUSIKTHEATER

Support Your Local

DÜSSELDORF

Auch Düsseldorfer Kulturbetriebe, Gastronomien und andere Institutionen sind jetzt auf Unterstützung angewiesen. Nur einige der vielen Ideen haben wir hier versammelt.



Jetzt ist Zeit, Nachbarschafts liebe zu zeigen.

Foto: Nina Strehl on Unplash

Düsseldorfer Clubs

Düsseldorfs Clubs kämpfen mit den Einnahmeausfällen. Hier könnt ihr als Kulturliebhaber einschreiten. Das **Cube** hat etwa ein Crowdfunding via leetchi.com ins Leben gerufen. Das **Golzheim** nimmt Spenden via Paypal (info@golzheim.is) entgegen und das **Lucy's Sky** sammelt Geld auf betterplace.me. Im Shop vom **Stahlwerk** könnt ihr euch entweder mit einem schicken #stayhome-Shirt versorgen oder ein Soli-Ticket für 17,50 Euro erwerben, das dann bei Wiedereröffnung mit dem doppelten Betrag (richtig gerechnet: 35 Euro) zu Buche schlägt.

stadtklang homeconcerts

Die Konzertreihe stadtklang hat nicht lange gefackelt und ist kurzerhand ins Internet abgewandert. Auf YouTube könnt ihr euch im Live-Stream und als Aufzeichnung diverse Musiker anschauen, wie die im Chaplins Underground in Meerbusch oder im eigenen Wohnzimmer auftreten. Spenden gehen via Paypal an info@stadtklang.org oder an DE02 3055 0000 0093 5666 93 (Inhaber: stadtklang). stadtklang.org

#düsseldorfhältzusammen

Auf der Facebook-Seite #düsseldorfhältzusammen wartet jeden Tag um 18 Uhr ein Livestream, in dem es um Düsseldorf in Corona-Zeiten geht. Moderiert wird die Sendung von Andre Scheidt und Martin Wilms. Gäste sind etwa der CDU-Oberbürgermeisterkandidat Stephan Keller oder Theater an der Kö-Direktor René Heinersdorff. Beteiligung per Chat möglich. facebook.com/duesseldorfhaeltzusammen

Krass e.V.

Der Verein Krass setzt sich für kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche ein. Damit die Heranwachsenden zu Hause nicht versauern, hat sich das Vereinsteam etwas Besonders ausgedacht und liefert kleine Kreativ-Pakete für Kinder in der Stadt aus. Dafür sind – auch ohne Corona – Geldspenden immer hilfreich, doch vor allem Sachspenden werden gerne angenommen. Mehr auf: facebook.com/KRASS.Ddorf

Blockblocks: #alleinsammeln

Die Initiative Blockblocks Rhein Cleanup setzt sich für einen sauberen Rhein in Düsseldorf und Umgebung ein. Normalerweise werden dafür Gruppenaktionen organisiert, bei denen das Rheinufer von Müll befreit wird. Aktuell natürlich schwierig. Doch die Gemeinschaft lässt sich auch digital heraufbeschwören – unterm Hashtag #alleinsammeln wird gezeigt, was beim letzten Uferspaziergang weggeräumt wurde. Handschuhe und Müllbeutel nicht vergessen! facebook.com/blockblocksrheincleanup

Solidarische Nachbarschaft

Wie im ganzen Land finden sich auch in Düsseldorf zahlreiche tatkräftige Mitbürger auf der Website Solidarische Nachbarschaft zusammen und bieten dort ihre Dienste an. Sie helfen Menschen, die momentan nicht rausgehen sollten, weil sie zur Corona-Risikogruppe zählen. Einkaufen, Gassi gehen oder Post wegbringen, alles möglich. Die gezeigte Solidarität ist überwältigend! duesseldorf.solidarische-nachbarschaft.de

Wyshed & Locals for Locals

Auf der Plattform Wyshed können Gutscheine für allerlei Geschäfte in Düsseldorf erworben werden. Mit dabei sind unter anderem der Bio-Feinkostladen Feinisa, die Trattoria da Zio in Derendorf oder der Klamottenladen Roberta Organic Fashion. Ähnlich verfährt die Plattform Locals for Locals, auf der ihr Gutscheine für etwa den Ranking Recordstore oder das Birdie & Co. kaufen könnt. wyshed.com; locals-for-locals.de kb



Das Cube

Foto: Cube

Support Your Local

WUPPERTAL

Stew.One

Wuppertal ist gut vernetzt. Die solidarische Seite „Stew.One“ bringt Live-Streams von lokalen Künstlern, von Musikern bis Literaten, ins Netz. Zuschauer können Spenden da lassen, die dann gedrittelt werden. Ein Drittel geht an die auftretenden Künstler, ein Drittel an mitgestaltende Veranstaltungsorte und ein Drittel an den Notfallfonds „EinTopf“, der Kunstschaffende in Not supportet. Super Sache! [stew.one](#)

Utopiastadt

Die Utopiastadt ist genau das, wonach es sich anhört: Ein Ort zum Träumen, Machen und Zusammenkommen. Damit dass in Zukunft auch so bleibt, sind Freunde des Kulturortes aufgerufen, sich mit einem Obolus an der Startnext-Kampagne der Utopiastadt zu beteiligen. Damit sichert man auch die stets fein selektierten und kostenlosen Konzerte der Reihe „Only Hut“. Wer mehr als 25 € gibt, dessen Name wird in die Tische geschnitten. [startnext.com/Hutmacher](#)

Corona Diaries

Was bewegt die Jugend in der Quarantänezeit? Das Medienprojekt Wuppertal ruft junge Menschen dazu auf, ihre Erfahrungen in der Corona-Krise festzuhalten – und zwar als Videos. Dieses digitale Tagebuch einer Krise aus junger Perspektive kann online eingesehen werden, auch über YouTube. [medienprojekt-wuppertal.de](#)

Wuppertal to Go

Die öffentliche Facebook-Gruppe „Wuppertal to go“ versammelt alles, was ihr zu Gastronomien in Wuppertal wissen müsst. Wer liefert, bei wem kann man abholen, wer ist auf Unterstützung angewiesen? Alles wird in Listen gesammelt. Und zwar nicht nur für „Essen und Trinken“, auch zu „Einkaufen“ und „Handwerk“ werden Infos gebündelt. Die Listen werden ständig auf Stand gebracht.

Remscheider Gastronomie Retter

Auch die Restaurants, Bars, Imbisse, Kneipen und anderen Gastronomien in Remscheid haben es zur Zeit schwer. Wer helfen will, die gastronomische Szene der Stadt zu erhalten, kann dies durch den Kauf eines Retter-Shirts tun. Für 20 € gibt's das Logo-T-Shirt mit großem roten Herz, 10 € vom Preis gehen an eine Gastronomie der Wahl. [gastroremscheid.de](#)



Der Glücksbuchladen

Fotos ©: Wolfgang Rosenhohl

Mehr als ein Broterwerb

Seit fast sechs Jahren betreibt Kerstin Hardenburg ihren gemütlichen „Glücksbuchladen“ in der Wuppertaler Rathaus-Galerie. Im Interview mit Lina Niermann erzählt sie, wie sie sich in der momentanen Krise behauptet und worauf sie sich nach der Wiedereröffnung besonders freut.

Welche Auswirkungen hat die Corona-Krise auf dein Geschäft?

Ich musste mein Geschäft leider schließen und das hat mich am Anfang sehr getroffen. Dazu muss ich sagen, dass der Buchladen für mich mehr ist als nur ein Broterwerb. Es ist die Erfüllung eines Traums und den musste ich von einem Tag auf den anderen scheinbar aufgeben.

Was hast du dir einfallen lassen, um in diesen Zeiten zu bestehen?

Einen Lieferservice biete ich schon immer an, nur war das eben wenig bekannt. Nach der Schließung habe ich alle Werbemittel eingesetzt, um das publik zu machen.

Wie war die Reaktion deiner Kunden?

Am Anfang fragten nur meine Stammkunden den Lieferservice an, aber dann hat sich die Nachricht rasend schnell verbreitet. Stellenweise ging es sogar so rund, dass wir nicht mehr nur mit dem Fahrrad ausliefern konnten, wie wir das sonst tun, sondern ich auch noch mit einem Cambio-Fahrzeug die Randgebiete abgedeckt habe. Es war wirklich so grandios, wie das angenommen wurde! Stellenweise war ich morgens um sechs Uhr früh im Laden, um die Bücher zu verpacken.

Wie empfindest du privat das Kontaktverbot?

So hart empfinde ich das nicht, da ich natürlich durch die Arbeit zumindest telefonisch viel Kontakt habe. Aber natürlich freue ich mich, mich wieder mit Freunden treffen zu können. Allerdings ist der Kontakt auch nie eingeschlafen. Im Gegenteil, ich hatte manchmal das Gefühl, mehr mit Leuten zu sprechen als sonst.

Jetzt darfst du wieder öffnen. Wie versuchst du,

die Sicherheitsbestimmungen einzuhalten? Und worauf freust du dich besonders?

Plexiglas-Scheibe ist klar, Desinfektionsmittel standen schon vor der Schließung bereit und bei mir sind eigentlich selten viele Menschen gleichzeitig im Laden. Aber selbstverständlich werde ich Personen nach draußen schicken, wenn es zu voll wird. Worauf ich mich freue? Auf Normalbetrieb. Die letzte Zeit war ich „nur“ Dienstleisterin. Ich habe verpackt, transportiert, vermittelt und ausgefahren. Ich bin heilfroh, dass das ging und ich die Zeit so gut überstehen konnte, aber ich möchte gerne mal wieder persönlich Kunden beraten und Bücher empfehlen.

[gluecksbuchladen.buchhandlung.de](#)



Kerstin Hardenburg



Der Saal des Konzerthauses Dortmund bleibt leer – die Kultur geht im Netz weiter.

Foto: Daniel Samesgütner

Theater im Exil

Die Corona-Krise hat viele Seiten. Eine davon zeigt leere Säle und verschlossene Türen sonst reichlich belebter Kulturorte. Doch die Kreativszene der Region hätte ihren Namen nicht verdient, wenn sie aus der Not nicht eine Tugend machen würde. Etliche Theater, Ensembles und Kulturschaffende funken digitale Inhalte in die Welt und erhalten das kulturelle Leben auch in Quarantänezeiten am Laufen. Sogar ein Drive-in-Theater hat spontan eröffnet. Wir fassen die Angebote zusammen.

Ein generelles Wort: Auch wenn die Kulturhappen und Streams uns daheim unterhalten und durch die Krisenzeit trösten, ist die Lage für jeden Kulturort, der über Wochen seine Pforten geschlossen halten muss, alles andere als rosig. Wer helfen will, kann etwa bereits gekaufte Tickets nicht zurückgeben – viele Häuser können das als Spende gut gebrauchen (und auch entsprechende Belege ausstellen).

TUP trotz(t) Corona

Ob Geisterquartett im leeren Aalto-Foyer, packende Gedichtrezitation oder ein Ständchen aus dem Homeoffice – die Kunstschaffenden der Essener Theater und Philharmonie trotzen Corona und machen Kultur halt mal nicht auf der Bühne, sondern im Internet. Auf der Homepage und über Youtube und Facebook finden sich kurze Kulturhappen, die einem die Menschen hinter den Institutionen näher bringen. Immerhin ein schöner Effekt der Krisenzeit. *TUP trotz(t) Corona: Laufend; theater-essen.de*

Déjà Vu – Schauspiel Dortmund

Auch das Schauspiel Dortmund verlagert sich in den virtuellen Raum und lädt zu „Mitschnitt & chill“. Täglich ab 18 Uhr steht (für mind. 24 Stunden) eine komplette Inszenierung aus dem Fundus der letzten 10 Jahre online und sorgt für erfreuliche Déjà-Vu-Momente. Vieles ist nicht bloß statisch abgefilmt, sondern bringt durch Kamerabewegung, -einstellung und -schnitt noch weitere Verständisebenen in die Inszenierung. So fühlt man sich oft, als sei man nicht nur im Theatersaal, sondern mitten im Geschehen. Es ist also nicht bloß ein Wieder-, sondern ein Neuentdecken der alten Stücke.

*Déjà Vu: Täglich, 18 Uhr
blog.schauspielortmund.de/dejavu*

Couch-Geschichten – KJT Dortmund

Auch für junges Theatervolk ist gesorgt: Das KJT Dortmund sendet Streams von Märchen und Inszenierungen der letzten Jahre in die Welt. Jeden Freitag um 12 Uhr geht ein neues Stück on-

line. Zu „Pinnocchio“, „Cinderella“ und „Zwerg Nase“ gesellen sich im Mai auch „Der Zauberer von Oz“ (8.5.) und „Der falsche Prinz“ (15.5.). So kommt immerhin ein bisschen Bühnenflair ins Zuhause – und vielleicht stiftet das in Verbindung mit der Corona-Langeweile ja dazu an, selber ein Stück aufzuziehen? Auf die Fantasie, fertig, los!

*Couch-Geschichten: Freitags, 12 Uhr
tdo.li/couchgeschichten*

#Homestories – Schauspielhaus Bochum

Das Ensemble des Schauspielhauses Bochum funkt aus der Krise: Zweimal täglich gibt's neues Futter auf Website oder Social-Kanälen des Theaterhauses. Um 13 Uhr was für Kids, um 18 Uhr was für Erwachsene. Die dürfen sich über Monologe, Lieder, Lyrik und kleine Szenenschnipsel freuen, inspiriert vom ausfallenden Spielplan und dem aktuellem Weltgeschehen.

*#Homestories: Täglich, 13+18 Uhr
schauspielhausbochum.de*

Konzerthaus Dortmund

Das Konzerthaus Dortmund streamt jeden Tag um 20 Uhr Musik aus den großen Sälen Europas über seinen Facebook-Kanal. Zwischendurch wird auch live übertragen, wie Musiker den leeren Saal in Dortmund mit ihren Klängen füllen. Die verbindende Kraft von Musik, für die Grenzen auch nur Landkartenlinien sind, wird durch dieses Projekt abermals untermauert.

Konzerthaus-Streams: Täglich, 20 Uhr
facebook.com/Konzerthaus.Dortmund

MiR Alternativ

Während der Spielplan eingefroren ist, geht die Arbeit trotzdem irgendwie weiter. Was das für die Menschen des Gelsenkirchener Musiktheater im Revier bedeutet, zeigen sie über die haus-eigene Homepage in einer Video-Sammlung. Dort geben Regisseure Einblicke in ihren Prozess, Tänzer führen kurze Choreografien auf, Musiker spielen schnelle Nummern oder es geht hinter die Kulissen aktueller Produktionen.

MiR Alternativ: musiktheater-im-revier.de

Theater Duisburg

Tipps gegen Langeweile, Stories aus dem Theaterkosmos, Botschaften der Macher, Mitschnitte von Aufführungen und mehr – das Theater Duisburg schafft über seine Facebook-Seite viele unterschiedliche Anknüpfungspunkte mit der Kulturwelt. Nicht nur ein Trost für die abgesagten Veranstaltungen, sondern auch eine tolle neue Art, sich mit dem Kulturhaus zu verbinden.

Theater Duisburg: facebook.com/TheaterDu

Couch-Theater Hagen

Einen kompletten Spielplan für die Quarantänezeit hochgeladen hat das Theater Hagen. Tagtäglich steht etwas im Programm, etwa Ballett-Training, Mitsingvideos, Blicke hinter Kulissen, Aufzeichnungen von Generalproben, Podcasts oder Basteltutorials für Kids.

Couch-Theater: Täglich, theaterhagen.de



Statt auf Essener Bühnen wird daheim getanzt: Adeline Pastor

Niebuhr Drive-in Theater

Hey, was Autokinos können, das können Theater doch auch! Das hat auch das Team vom Oberhausener Theater Niebuhr verstanden und lädt Besucher ein, mit dem Vehikel auf den Besucherparkplatz zu fahren und ohne Kontaktzwang die Aufführungen anzuschauen, die auf dem CVJM Show-Truck ablaufen. Der Ton kommt per Radiofrequenz in die Karre. Im April gab's bereits Kabarett, Chansons und Musical. So viel Einfallsreichtum macht doch echt gute Laune!

Drive-in Theater: Diverse Termine, Parkplatz am Theater an der Niebuhr, Oberhausen

Theater Oberhausen

Kultur geht auch ohne Haus, beweist das Theater Oberhausen. Regisseur Bert Zander erarbeitet drum eine digitale Fassung von Camus „Die Pest“, für die ein jeder sich online als Teilnehmer bewerben konnte. Seit dem 27.4. geht jede Woche eine Folge online. Im Mai kann man zudem Tickets für eine besondere Variante der „Prinzessinnendramen“ lösen – als Hörspiel-Spaziergänge durch Oberhausen. Spannend!

Die Pest: Ab 27.4., wöchentlich; Prinzessinnendramen: 30.4.-21.6.; theater-oberhausen.de

Das Dekameron – Mülheimer Theater

Mülheims Theaterszene zieht an einem Strang. Theater an der Ruhr, Ringlokschuppen Ruhr und Mülheimer Theatertage haben sich als Allianz vier.ruhr formiert und arbeiten gemeinsam an digitalen Inhalten für die brachliegende Kulturlandschaft. Bis zum 25.6. erscheint immer donnerstags um 21 Uhr auf Youtube oder der Homepage eine neue Folge des digitalen Live-Theater „Das Dekameron“ nach Giovanni Boccaccios Novellensammlung. Jeweils individuell gestaltet von Kunstschaffenden aus dem vier.ruhr-Umfeld, etwa am 7.5. mit CocoonDance oder am 28.5. mit dem kainkollektiv.

Das Dekameron: Bis 25.6., donnerstags ab 21 Uhr; vier.ruhr

Stücke 2020

Noch mal Mülheim: Das Theaterfestival Stücke findet nicht statt, dafür werden vom 16. bis 24. Mai jeden Abend die Autoren der Stücke in Filmporträts vorgestellt – mit Interviews, Szenen, Texten und mehr. Die Kinderstücke werden derweil auf November verschoben, in Planung stehen „Zwischenstücke“, um wenigstens einige der Projekte auf die Bühne zu bringen. Schöne Geste: Das Preisgeld wird unter allen Nominierten aufgeteilt.

Stücke 2020: 16.-24.5., stuecke.de

Intermezzi – WLT Castrop-Rauxel

Das Westfälische Landestheater zeigt online über Facebook und Instagram Einbli-



CVJM Show-Truck an der Niebuhr

cke hinter Kulissen, Gespräche mit neuen Ensemble-Mitgliedern, Vorabinterviews zu neuen Produktionen, Lesungen und Anekdoten aus Inszenierungen. Über den Insta-Kanal „junges_wlt“ laufen ständig Inspirationen für Eltern und Kids zum Nachmachen und Zeitvertreiben.

Intermezzi: facebook.com/WLT.CastropRauxel

Online-Ersatzspielplan Moers

Das Schlosstheater Moers bietet zu festen Zeitpunkten Streams über Facebook und Homepage. Zu sehen sind Mitschnitte ausgewählter Inszenierungen, bei denen auch live mit Ensemble und Regieteam gechattet werden kann. Mal was Neues! Die Streams starten um 18 Uhr und sind auf der Homepage bis 24 Uhr abrufbar.

Online-Ersatzspielplan: Diverse Termine, 18-24 Uhr, schlosstheater-moers.de

Schauspielhaus Düsseldorf

Den Draht zum Publikum aufrechterhalten will auch das Schauspielhaus Düsseldorf. Unter dem Titel „D'(zu)haus“ gehen laufend Beiträge über Homepage und Facebook raus, von Videobotschaften bis zu kleinen Texten. Zudem gibt es Mitmachtipps und DIY-Ideen vom Ensemble des Jungen Schauspiels sowie jeden Montag Theater-Talks. Die ersetzen das Format „Café Eden“ und finden sich auf der Plattform Jitsi Meet.

D'(zu)haus: dhaus.de
Café Eden – Hours of Power: Montags, 17-19 Uhr; meet.jit.si/cafeeden

Theater und Konzerthaus Solingen

Auf der Homepage gehen dann und wann Streams online, die das ausfallende Angebot der Solinger Kulturstätte wenigstens ein Stückchen ersetzen. Aktuell findet sich etwa eine Aufzeichnung vom philharmonischen Konzert „Der Mann von La Mancha“ oder ein Mitschnitt der Quarantäne-Version der „Kultur Nacht Solingen“.

Theater und Konzerthaus Solingen online: Laufend; theater-solingen.de/streams

Lukas Vering



Produktionsleiterin des Unruhe-Festivals: Josephine Raschke

Foto: Michael Bader

Unruhe im Internet

Für Jugendliche ist die große Quarantäne nicht bloß eine Phase im Kalender – sie trifft und lähmt sie in einer der wichtigsten Phasen ihres Lebens. Umso wichtiger, dass sie ihre Themen auf künstlerische Weise ausdrücken können. Das Festival Unruhe verweigert sich drum der Absage und siedelt um auf Instagram.

„In den Stückentwicklungen bzw. -erarbeitungen steckt die Arbeit von über einem halben Jahr Proben, in denen Jugendliche ihre Gedanken und Gefühle, gruppenspezifische Prozesse, persönliche Themen sowie Konflikte und gesellschaftsrelevante Fragen sichtbar machen wollen“, so Produktionsleiterin des Unruhe-Festivals Josephine Raschke. Es wäre jammerschade, wenn die ganze Arbeit ins Wasser fallen würde. Besonders in

der aktuellen Situation müssen junge Menschen gehört und unterstützt werden, denn die Corona-Krise könnte Auswirkungen auf ihr gesamtes weiteres Leben haben. Schulische, betriebliche oder studentische Ausbildung wird in digitaler Form niemals den vollständigen und persönlich-menschlichen Kontakt ersetzen, den man in der frühen Phase seines Lebens einfach braucht, um sich weiterzuentwickeln. Jedoch lernen viele den Umgang mit Online-Medien und müssen ihre Flexibilität und ihren Einfallsreichtum unter Beweis stellen. Die jungen Ensembles vom Schauspielhaus Bochum, Schauspiel Essen, Schauspiel Dortmund/KJT Dortmund, Theater Duisburg, Theater Oberhausen, Theater an der Ruhr Mülheim und dem WLT Castrop-Rauxel werden ihre Kreativität fürs Auge und Ohr nun per Livestream anbieten.

Virtuelle Workshops und stumme Kommentare

Drei Tage lang geht die virtuelle Ausgabe des Festivals, die so eine fast 20-jährige Tradition fortsetzt. Schon seit 2002 wird jedes Jahr eine Neuauflage des bunten Festivals Unruhe auf die Bühnen gezaubert. Neben den Aufführungen gab es auch immer eine Vielzahl an Workshops für teilnehmende Jugendliche. Die sollen nun ebenfalls per Livestream und Videochat stattfinden, kommuniziert wird auch über moderierte Kommentarspalten. Die Themen umfassen verschiedene Bereiche des szenischen Schauspiels, sowie Tanz und Clownerie. Wer lieber hinter den Kulissen seine Fäden zieht, findet Kurse zum Thema szenisches Schreiben. Ein Vorteil der Online-Fassung der Theaterstücke ist, dass sich schon während der Vorführung im Chat über Eindrücke unterhalten oder offene Fragen geklärt werden können, ohne das Erlebnis der Mitzuhörer zu stören.

David Sander

Festival Unruhe 2020: 20.-23.5., auf Instagram; @festivalunruhe

D O R T M U N D



„Agent im Spiel“ vom KJT Dortmund eröffnet am 1.5.

Foto: Bright Hupfeld

Agent geht online

Das russische Theater der schönen Stadt Rostov am Fluss Don hat ein internationales Online-Festival für Theater-Liebhaber und -Neulinge organisiert. Bei **Better than us** nimmt, neben Theatern aus Italien, Rumänien und sogar China, auch das Dortmunder Kinder- und Jugendtheater teil. „Agent im Spiel“ heißt seine Produktion, eine Inszenierung von Johanna Weißert. Es geht um Freundschaft und Solidarität von Kindern und Jugendlichen, zur Schau gestellt von einem versierten Dortmunder Bühnenquartett. „Agent im Spiel“ eröffnet am 1.5. das Fest. Neben den Theaterstücken dient das Festival auch dem kulturellen und fachlichen Austausch. Nach den jeweiligen Werken gibt es Publikumsdiskussionen zwischen Jugendlichen und Experten. ds

Better than us: 1.-5.5.; facebook.com/pg/Better-than-us

K Ö L N



Sommerblut-Festivalleiter Rolf Emmerich bei der digitalen Pressekonferenz.

Foto: Pressefoto

Starkes Blut

Das Kölner Kulturfestival **Sommerblut** wartet seit 2002 mit einer großen Bandbreite Unterhaltung auf. Die bunte Mischung aus Tanz- und Theateraufführungen, Konzerten, Kabarett, Ausstellungen, Lesungen, Filmen und vielem mehr setzt diesen Weg auch 2020 fort – dieses Jahr jedoch online. Um trotzdem die Nähe zum Zuschauer zu wahren, haben sich die kreativen Köpfe mehrere Formate einfallen lassen. Es soll beispielsweise mit Avataren gearbeitet und im Zuge der Solidarität mit der älteren Bevölkerung eine Senioren-Residenz live geschaltet werden. Auf dieses und viele andere spannende Projekte, die teilweise auch Bezug auf die aktuelle Situation nehmen, darf man sich während des witterungsfreundlichen, aber wohl ereignisarmen, Mais freuen. ds

Sommerblut: 8.-24.5.; sommerblut.de

Wie lange können Lebensmittel über das Mindesthaltbarkeitsdatum hinaus verzehrt werden?



+1 Jahr



+1 Jahr



+1 Jahr



+1 Jahr



+1 Jahr



+1 Jahr



+1 Jahr



+1 Jahr



+6 Monate



+6 Monate



+2 Monate



+28 Tage



+21 Tage



+21 Tage



+21 Tage



+10 Tage



+5 Tage



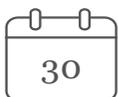
+2 Tage



+2 Tage



+2 Tage



Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten?

Entscheidend ist die sensorische Prüfung!



Anschaun



Riechen



Schmecken

Unüberhörbar bleiben



Nominiert bei den Kurzfilmtagen Oberhausen: Das Musikvideo „Wer sagt denn das?“ von Deichkind

Foto: Timo Schieren / UWE

OBERHAUSEN | „Wir hätten auch den Stecker ziehen und im Bett bleiben können“, sagt Lars Henrik Gass, Leiter der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen. Stattdessen startet die 66. Ausgabe des renommierten Filmfestivals in Zeiten von Corona erstmals als Online-Ausgabe. Im Gespräch mit Lukas Vering spricht Gass über die Ausnahmesituation und die Verantwortung, auch in Krisenzeiten das Nachdenken über Gesellschaft durch Kunst möglich zu machen.

Was bedeutet die diesjährige Absage aufgrund der Corona-Krise für die Kurzfilmtage? Und für die (Kurz-) Filmszene insgesamt?

Wir hätten auch den Stecker ziehen und im Bett bleiben können. Aus drei Gründen sahen wir uns aber in der Verantwortung: den Filmen und Filmemachern, dem Publikum und auch den Mitarbeitenden gegenüber, die sonst zumindest teilweise keine Einkünfte gehabt hätten. Es ist unsere Aufgabe, auch unter stark veränderten Bedingungen und unter massiver Belastung, Kultur und Künstler und vor allem das Nachdenken über Gesellschaft unüberhörbar zu halten. Freilich stellen wir uns auch die Frage, ob und wie Kultur unter diesen Umständen überhaupt möglich ist.

Zeitgleich mit der Absage kam die Ankündigung einer alternativen Ausgabe – wie genau lief im Voraus die Planung ab?

Das Szenario stand bereits vor der Entscheidung fest, die uns der Erlass der Landesregierung abgenommen hat, also vor der Pressekonferenz am 17. März, mit der wir die geplante Ausgabe absagen mussten. Wir hatten bereits vor der Corona-Krise intensiv darüber nachgedacht, wie man ein Filmfestival von den üblichen räumlichen und zeitlichen Beschränkungen befreien und auch online stattfinden lassen kann. Das hat uns geholfen, relativ kurzfristig zu reagieren. Im Gegensatz zu anderen Festivals hatten wir dafür zumindest zwei Monate Zeit, wenig genug.

Was dürfen Zuschauer von der Online-Ausgabe erwarten?

Wir haben bereits Anfang April einen Blog auf unserer Webseite (kurzfilmtage.de) integriert. Der Blog macht somit den Prozess der Krise ebenso sichtbar wie diejenigen, die von

ihr betroffen sind. Nicht zuletzt aber soll der Blog Vorlauf und Rahmen des Online-Festivals Mitte Mai bilden, in dem voraussichtlich rund 350 Filme zu sehen sein werden. Bis Ende Mai sind auf dem Blog täglich ein bis zwei Beiträge geplant. Die Kurzfilmtage kooperieren mit zahlreichen Institutionen, vom Theater Oberhausen bis zur New Yorker Kunstplattform e-flux.

Überdies steuern deutsche Filmschaffende Beiträge zu einer Serie mit dem Titel „Kann und muss man jetzt Filme machen?“ bei. Die Bedingung: Die Erstellung ihrer Filme darf nicht mehr als eine Stunde Zeit beanspruchen. Zugesagt haben bislang Kurzfilmtage-Preisträger wie Max Linz, Brenda Lien, Alexandra Gerbaulet, Franz Müller, Dietrich Brüggemann und viele andere.

„Wir tun etwas. Ob wir damit scheitern und nach welchen Maßstäben, ist im Moment nicht so wichtig.“

Kann die Öffnung über das Internet auch eine Chance sein?

Angesichts der vielen Toten, Insolvenzen und sozialen Probleme fällt es mir schwer, hier von „Chancen“ zu sprechen. Wir tun etwas. Ob wir damit scheitern und nach welchen Maßstäben, ist im Moment nicht so wichtig.

Wie wird sich die Krise aufs Mainstream-Kino auswirken?

Das Mainstream-Kino ist mir ehrlich gesagt gleichgültig. Hätte das Filmförderungsgesetz aber den Kinos erlaubt, Filme vor der Kinoauswertung bereits online zu zeigen und damit Erlöse zu erzielen, stünden diese nun sicher besser dar. Die Krise wird eine Menge Verlierer haben. Die Kinos gehören leider dazu, weil es die Politik versäumt hat, diesen eine wirklich zukunftsfähige Perspektive zu geben, sei es als Museum oder Absender von Online-Angeboten.

Kurzfilmtage Oberhausen: 13.-18.5.; kurzfilmtage.de



Lars Henrik Gass

Foto © Kurzfilmtage / Daniel Gassenzer

R U H R G E B I E T



Bis 15.5. können Kids sich für die Jury der Kinderfilmtage bewerben.

Foto: Daniel Gassenzer

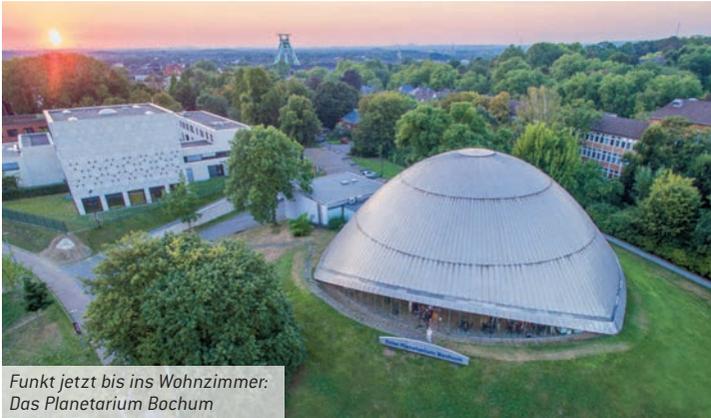
Junge Filmfans gesucht

Im Herbst wollen die 37. Kinderfilmtage wieder junge Cineasten mit tollem Kinoprogramm begeistern. Doch auch die Meinung der Nachwuchs-Filmliebhaber ist gefragt. Für die Verleihung des Filmpreis „Emmi“ wird eine Jury gesucht. Kinder, die nach den Sommerferien im 5. Schuljahr sind, können sich bewerben, um die nominierten Filme zu sichten, ihre Meinung zu äußern und zu besprechen und für den Favoriten abzustimmen. Wer mitmachen will, müsste zudem an folgenden Daten Zeit haben: 20.6. (Kennerlerntag), 12.+13.9. und 19.+20.9. (Filme sichten), 27.9. (Eröffnung) und am 4.10. zur Abschlussveranstaltung und Preisverleihung in der Essener Lichtburg. Das Bewerbungsformular finden interessierte Kids auf kinderfilmtage-ruhr.de, Einsendeschluss ist der 15.5.! Iv

Kindertiltage: 27.9.-4.10., Kinos in Essen, Mülheim und Oberhausen



B O C H U M



Funkt jetzt bis ins Wohnzimmer: Das Planetarium Bochum

Foto: Planetarium Bochum

Planetarium für zu Hause

Emsige Sternbeobachter wollen nicht in die Röhre gucken, sondern in den funkelnden Nachthimmel! Das weiß auch das **Planetarium Bochum** und hat Quarantäneformate entwickelt. Highlight ist sicher die 30minütige 360-Grad-Show „Expedition ins Sonnensystem“, die Zuschauer virtuell auf die Oberfläche von Mars, Jupiter und Co beamt. Zudem wäre da die Youtube-Reihe „Streifzüge durchs Universum“, bei der Leiterin Prof. Dr. Susanne Hüttemeister vom heimischen Balkon das Universum erklärt. Oder eine unterhaltsame Videoreihe mit Science-Slammer Michael Bürker über unser Sonnensystem. Darüber hinaus werden Konzerte aus der Planetariumskuppel hochgeladen. Auch zu kriegen: Materialen für Kinder und Familien mit Astrointeresse, etwa ein Quiz, Ausmalbilder oder Zeitreiseführer. Iv **Planetarium@Home: planetarium-bochum.de**

kultur.bayer.de Bayer/Kultur

Alles kann und muss

stART festival

WE YOU

COOLIBRI SINCE 1983
DAS SZENE- & KULTUR-MAGAZIN

www.coolibri.de

Meine Ausbildung in der Pflege? Mach' ich als Mutter* jetzt in Teilzeit.

*Gilt natürlich auch für Väter und alle anderen, die ihre Ausbildung in Teilzeit machen möchten.

In vier Jahren können Sie sich in den Ev. Krankenhäusern Mülheim und Oberhausen zur examinierten Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann ausbilden lassen, mit einem Einsatz von 75%. Unsere flexiblen Arbeitszeitmodelle und die familienfreundlichen Unterrichtszeiten machen es möglich.

Alle Infos unter:
<http://teilzeitausbildung.ategris.de>

ATEGRIS GmbH
Wertgasse 30
45468 Mülheim/Ruhr
Tel. 0208 309-0
info@ategris.de



Im Duisburger Autokino

Foto: Thomas Berns

Filmgenuss vom Fahrersitz

Wer hätte das gedacht: Das Autokino erlebt gerade eine Renaissance. Während die Filmpaläste und Lichtburgen wegen Corona geschlossen bleiben, haben findige Kinomacher blitzschnell reagiert. An diversen Standorten in NRW können Filmliebhaber nun Kino durch die Frontscheibe erleben.

Drive In Autokino Essen

Ein Autokino in NRW hält seit eh und je die Tradition am Leben. In Essen erfreut sich aktuell das „Drive In“ in Bergeborbeck am regen Interesse von Quarantäneflüchtigen. Filme flimmern hier abends über eine 15 Meter hohe und 36 Meter breite Leinwand. Platz finden bis zu 1000 PKWs, Tickets kriegt man ab acht Euro.

Drive In Autokino Essen: Sulterkamp 70, Essen; essen-autokino.de

Motor Movie Essen

Essens Filmkunsttheater kämpfen gegen die Krise. In Windeseile wurden zwei temporäre Autokinos in Essen und Mülheim realisiert. Auf dem Parkplatz P1 der Grugahalle sollen bis in den Sommer hinein Filme flimmern. Dank moderner LED-Technik können auch tagsüber Vorstellungen für bis zu 180 Autos stattfinden. Um 13, 16 und 19 Uhr laufen Filme. Die Preise variieren je nach Uhrzeit zwischen 12 und 20 Euro.

Motor Movie Essen: Grugaplatz, Messeparkplatz P1, Essen; autokino-ruhr.de

Motor Movie Mülheim

Wer eine mobile Quarantänekiste besitzt (aka Auto), kann diese auch in Mülheim ins Autokino manövrieren. Dazu fährt man auf das große Gelände des Flughafens Essen-Mülheim im Grenzgebiet der beiden Städte. Auch hier wird um je 13, 16 und 19 Uhr die LED-Leinwand für bis zu 240 Autos angeschmissen. Programm und Preise ähneln der Essener Auswahl.

Motor Movie: Flughafen Essen/Mülheim, Lilienthalstr. 8, Mülheim; autokino-ruhr.de



Foto: Jeremy Yap

Autokino Duisburg

Das Filmforum Duisburg hat ein Autokino am MSV Stadion initiiert. Maximal 150 Wagen können hier bis erst mal 10.5. Kinofilme in der Viensicherheit des eigenen Automobils genießen. Tickets für etwa „Le Mans 66“, „Bohemian Rhapsody“ oder „Bang Boom Bang“ je 9,90 Euro.

Autokino Duisburg: MSV Stadion, Kalkweg 18/ Ecke Kruppstraße; filmforum.de/autokino

Autokino Dortmund

Die Macher des Open-Air-Kinos im Westfalenpark reagieren auf die Umstände. Drum geht's nun in ein Pop-up-Autokino, natürlich in pott-ädquater Kulisse. Vorm alten Hochofen auf Phoenix-West kann geparkt und geglottzt werden. Im Programm, das ab Einbruch der Dunkelheit startet, steht ein Mix aus Blockbustern, Klassikern und Indieperlen. Aufgepasst: Die Dortmunder sind heiß drauf, die ersten Termine (10 Euro pro Person) waren ruckzuck ausverkauft.

Autokino Dortmund: Phoenix-West, Heinz-Nixdorf Straße, Dortmund; autokino-dortmund.de

Autokino Marl

Eines der ersten temporären Autokinos in NRW ging in Marl an den Start. Das Loe Autokino lädt an den Bikertreff Vogel zwischen Marl und Haltern. Die Laufzeit wurde bis Juni verlängert, die Leinwand auf 72 Quadratmeter vergrößert. Gezeigt werden immer gegen 20.30 Uhr recht aktuelle Mainstream-Streifen. Etwa „Jumanji 2“ oder „Birds of Prey“. Ein Ticket gilt für einen Wagen und kostet 16,50 €. Snacks und Getränke können online gebucht und vor Ort erhalten werden, selber mitbringen ist dafür nicht drin.
Loe Autokino: Marler Str. 321, Marl; loe-studios.de/autokino-programm

Autokino Herne

Die Macher vom Autokino Marl ermöglichen auch in Herne das besondere Kinoerlebnis. Hier parkt man am Gysenbergpark, gleich neben der Eishalle. Platz ist für etwa 130 Autos und pro Tag werden zwei Filme gezeigt (16.30 und 19.30 Uhr). Von Oscar-Streifen über Blockbuster bis zu Familienfilmen ist alles dabei. Auch hier kosten Tickets 16,50 € und Snacks werden vor Ort erworben (aber online vorbestellt und bezahlt).
Loe Autokino Herne: Gysenbergpark, Am Revierpark 40, Herne; autokino-herne.de

Autokino Wanne-Eickel

Am Herner Wananas schlägt für anderthalb Wochen ein Autokino seine Leinwand auf. Die Filmwelt Herne zeigt vom 30.4. bis 9.5. auf dem Parkplatz des Freizeitbads aktuellen Kinostoff von „Die Känguru-Chroniken“ bis „Der Unsichtbare“. Am 1.5. und 8.5. steigen Family-Abende mit „Trolls World Tour“ und „Onward“.
Autokino am Wananas: Am Wananas 1, Herne; filmwelt-herne.de

Autokino Düsseldorf

Recht schnell dabei war auch das Autokino Düsseldorf auf dem Messeparkplatz. Hier wurde an Ostern sogar eine Auto-Messe abgehalten. Zum Naschen kann man abgepackte Snacks vorab zum fairen Preis bestellen und kontaktlos abho-



Im Autokino Düsseldorf

len. Übrigens wird von jedem Ticket (pro Auto 22 €) ein Euro an lokale Support-Aktionen gespendet. Sehen kann man aktuell Kinofilme wie „Der Junge muss an die frische Luft“ (6.5.) oder „Green Book“ (7.5.) sowie Konzert-Streams.
Autokino Düsseldorf: Messeparkplatz P1, Stockumer Höhe 200, Düsseldorf; autokino-duesseldorf.de

Autokino Krefeld

In Krefeld parken Filmfans ab dem 20.4. ihr Auto am Sprödentelplatz. Hier bespielen die Macher des SWK Open-Air-Kinos eine große Leinwand mit recht aktuellem Kinostoff. Der Vorverkauf bis Mitte Mai läuft Online und Tickets kosten pro Person 10€ plus 2 Euro Gebühr. Gut zu wissen: Wem die Autobatterie absäuft, darf sich gewiss sein, dass Fremdstarterkits vor Ort sind.
SWK Autokino Krefeld: Sprödentelplatz, Krefeld; swk-autokino-krefeld.de

Drive In Autokino Köln

Gleicher Look, gleiche Stats, ähnliches Programm: Auch in Köln-Porz lädt ein Autokino der Marke „Drive In“ zum Filmgenuss im Fahrzeug.
Drive In Autokino Köln Porz: Rudolf-Diesel-Str. 36, Köln; autokino-koeln.de

Lukas Vering

ULTIMATIV UTOPISCH

...steht für einen Ort, an dem du an einem Tag fünf Kunstausstellungen besuchst, an vier Workshops teilnimmst, drei Kinofilme siehst, auf zwei Partys gehst und um eins beschließt, dass du null Ahnung hast, wie das passieren konnte.



10 10 JAHRE
DORTMUNDER U



Szene aus der Amazon-Prime-Serie „Tales from the Loop“

Foto: © 2019 Amazon.com Inc., or its affiliates / Jan Thijss 2019

Welt der Wunder

Heutzutage basiert ja alles auf irgendwas. So auch die Amazon-Prime-Anthologie-Serie „Tales from the Loop“, die auf Zeichnungen des schwedischen Künstlers Simon Stalenhag fußt, die auch schon ein beliebtes „Pen & Paper“-Rollenspiel inspirierten. Die Sci-Fi-Serie ist schnell mit „Black Mirror“ und „Stranger Things“ verglichen, findet aber einen ganz eigenen Ton.

Der titelgebende Loop ist eine mysteriöse Forschungseinrichtung irgendwo unter einer Kleinstadt in Ohio. In der ist es normaler Alltag, das technologische Wunderlichkeiten verrostet und herrenlos in den Wäldern rumliegen. Die Serie erforscht in acht Episoden, wie die seltsamen Gerätschaften das Leben diverser Menschen beeinflussen.

Die einzelnen Folgen sind wie Puzzleteile, die mal mehr, mal weniger Anschluss aneinander finden. Doch statt wie der Science-Fiction-Genkollege „Black Mirror“ auf Schock und Horror zu setzen, fokussiert sich „Tales from the Loop“ auf emotionale Geschichten. Technologische Errungenschaften bilden meist nur einen Hintergrund oder Katalysator für emotionale und soziale Konflikte. Der Ton ist dabei viel ruhiger, viel bedächtiger, ja fast meditativ, im Gegensatz zu Artverwandten aus der Science Fiction.

„Tales from the Loop“ lebt von dieser Atmosphäre des Wunderlichen. Alles ist stets sehr stimmungsvoll und detailverliebt inszeniert, dabei von zarten Pianotönen untermalt. Den charmannten Retrofuturismus aus Simon Stalenhags Bildband schiebt man sacht in den Hintergrund, um Raum zu machen für Charaktere und ihre Geschichten. Empathie, Bindung und Vergänglichkeit sind die großen Themen. Damit startet



die Serie in ihrer ersten Episode etwas schwach, schlägt aber im Laufe der Staffel manche hocheffektvolle dramatische Schleife.

Visuell beeindruckend, stark geschrieben, fulminant gespielt, liebevoll inszeniert und voll tiefer Themen: „Tales from the Loop“ ist eine fantastische Serie, die Zuschauern mit jeder Folge mehr ans Herz wachsen dürfte. Dafür muss man aber Geduld haben: Hier entfaltet sich wenig auf die Schnelle, der große Payoff lässt immer lange auf sich warten. Aber es lohnt sich zu warten. Es lohnt sich immer zu warten, das ist wohl auch eine schöne Botschaft für diese seltsame Corona-Zeit. **Lukas Vering**

Tales from the Loop (2020):

1 Staffel, 8 Folgen, je ca. 55

Minuten; Amazon Prime

D: Rebecca Hall, Jonathan Pryce





„Auslöschung“ läuft auf Netflix.

Foto: Netflix



Sci-Fi-Meisterwerk auf Netflix: „Snowpiercer“

Foto: MFA

Mutierte Wälder

Ein unerklärliches Phänomen verschluckt immer mehr Landmasse hinter einem schimmernden Vorhang. Was dahinter vor sich geht, soll eine Expedition aus fünf Wissenschaftlerinnen klären, die sich alsbald im Wunderwald voll mutierter Horrorwesen wiederfinden. „Auslöschung“ sollte 2018 eigentlich in den Kinos starten, wurde kurz davor aber an Netflix verkauft. Das Studio Paramount und die Produktionsfirma Skydance haben den Schwanz eingezogen, weil ihnen der Stoff plötzlich doch zu verkopft war. Ganz Unrecht haben sie nicht: „Auslöschung“ ist nichts für Flachbirnen. Hier wird Science Fiction nicht als Actionsetting, sondern als Ideenspiel gedacht. Die Story ist stark metaphorisch, intellektuell anspruchsvoll und wahnsinnig abgefahren. Gleichzeitig wimmelt es vor verstörenden Bildern und Ideen. Ein Muss für Fans von kopflastigem, ambitioniertem Sci-Fi. *Iv Auslöschung (2018): 115 Minuten; Netflix*

R: Alex Garland; D: Natalie Portman, Tessa Thompson, Jennifer J. Leigh

Geteilter Zug

Was hat eigentlich der Macher des diesjährigen Oscar-Abräumers „Parasite“ vorher so gemacht? Bong Joon-ho liebäugelte schon 2013 mit Hollywood und adaptierte den französischen Science-Fiction-Comic „Schneekreuzer“ mit Stars wie Chris Evans und Tilda Swinton. Die Geschichte handelt von einer dystopischen Zukunft, in der die letzten Menschen in einem Zug leben und auf endloser Reise über die vereiste Erde rattern. Auch hier geht es, wie in „Parasite“, um Klassenkampf: Hinten im langen Zug hausen die Armen, vorne haben es sich die Reichen gemütlich gemacht. Bong Joon-ho hat den Marsch der Benachteiligten ins erste Abteil in spektakulären Bildern und packenden Actionsequenzen eingefangen. Ein modernes Must-See des Science-Fiction-Films, durch dass sich die Handschrift eines Meisters klar durchdrückt. Übrigens: Ab Mai auch als Serie auf Netflix! *Iv Snowpiercer (2013): 126 Minuten, Netflix*

R: Bong Joon-ho; D: Chris Evans, Jamie Bell, Octavia Spencer, Ed Harris



„Arrival“ läuft auf Amazon Prime.

Foto: 2016 Sony Pictures Releasing GmbH



Kann man bei Amazon leihen: „Moon“.

Foto: Z4 Bilder

Sprechende Aliens

Filmemacher Denis Villeneuve ist aktuell Hollywoods Science-Fiction-Mastermind. 2017 durfte er die heiß erwartete Fortsetzung des Genreklassikers „Blade Runner“ inszenieren, Ende 2020 bringt er mit „Dune“ DEN Science-Fiction-Literaturklassiker schlechthin ins Kino. Qualifiziert für diese Rolle hat er sich wohl mit dem Award-Liebling „Arrival“ aus 2016. Darin versucht eine Linguistin mit auf der Erde gelandeten Aliens zu kommunizieren. Villeneuve schafft es, eine eigentlich simple Story mit viel Komplexität zu versehen und dem Zuschauer tonnenweise Gedankenfutter aufzutischen. Und am Ende, wenn man gerafft hat, worum’s eigentlich geht, darf man sich wimmernd in den Schlaf heulen! „Arrival“ ist ein beeindruckendes Werk, das unmissverständlich zeigt, wieso Villeneuve einer der wichtigsten Filmemacher des kontemporären Kinogeschehens ist. *Iv Arrival (2016): 117 Minuten, Amazon Prime*

R: Denis Villeneuve; D: Amy Adams, Jeremy Renner, Forest Whitaker

Einsamer Mondmann

Science Fiction soll mit Hilfe von technologischen Wunderwerken Spielflächen bieten, auf denen sich menschliche Dramen abspielen. In Duncan Jones schrecklich übersehenem Science-Fiction-Juwel „Moon“ ist dieses Wunderwerk eine Substanz, die auf dem Mond abgebaut wird und alle Energieprobleme der Menschheit löst. Nur wie geht es dem einsamen Mann auf dem Mond, der brillant von Sam Rockwell gespielt wird und ganz alleine die Maschinen bedienen muss? Und wieso taucht plötzlich jemand auf, der genauso aussieht wie er selber – und ebenfalls großartig von Sam Rockwell gespielt wird? Mh! Dichte Atmosphäre, hohe Spannung, emotionale Würgegriffe und ein magenverdrehender Twist machen „Moon“ zum Muss für Fans kluger Science-Fiction-Filme. *Iv*

Moon (2009): 96 Minuten; auf Amazon ab 2,99 € im Stream
R: Duncan Jones; D: Sam Rockwell



Szene aus der Netflix-Doku „Tiger King“

Foto: Netflix

Die Welt ist ein Zoo

Die Großwild-Doku und Internethypemaschine „Tiger King“ entführt den gewillten Zuschauer in die Untiefen des US-Staats Oklahoma, wo der selbsternannte Tiger King, Joe Exotic, sich ein eigenes Königreich erschaffen hat. Der Name kommt nicht von ungefähr, denn der G. W. Zoo in Wynnewood ist die Heimat mehrerer hundert Großkatzen – und Joe Exotic eine wahnwitzig schillernde Persönlichkeit.

Raubkatzen sind in „Tiger King“ aber höchstens Nebensache. Im Mittelpunkt der acht Folgen starken Dokumentation steht der Konflikt zwischen Joe Exotic und der Tierrechtsaktivistin Carole Baskin, die in Florida das Großkatzen-Tierheim „Big Cat Rescue“ führt. Im Verlauf der gezeigten Er-

eignisse schraubt der Disput sich immer weiter in ungeahnte Höhen – oder, besser gesagt, erreicht neue menschliche Tiefpunkte. Auch was das Genre angeht, wechselt „Tiger King“ so nahtlos von einer zunächst absurden Dokumentation hin zum lupenreinen True-Crime-Drama-Stoff, der derzeit bei vielen Medienkonsumenten so hoch im Kurs steht.

Genau das gibt der Dokumentation aber ihren Reiz. So gut wie keiner der gezeigten Protagonisten ist in irgendeiner Art und Weise sympathisch, was sicher nicht nur dem Regie-Duo Eric Goode und Rebecca Chaiklin zu verdanken ist. Zu skurril sind die Charaktere, allen voran Abziehbild-Redneck Joe Exotic, der neben seiner Tätigkeit als Zoo-Besitzer auch noch Country-Musiker, Videoblogger, Hobbypolitiker, homosexueller Polygamist und generell eine schillernde Persönlichkeit ist. Ganz zu schweigen von so unsympathisch-einnehmenden Nebenfiguren wie dem Zoobesitzer und vermeintlichem Sexkult-Anführer Doc Antle oder dem zwielichtigen Millionär Jeff Lowe.

Bei all dem menschlichen Drama gerät allerdings ein wenig aus dem Fokus, welch abstruse Ausmaße der Handel mit und der Besitz von gefährdeten Großkatzen in den USA angenommen hat. Zudem fühlt sich der Inhalt der Doku nicht selten gestreckt und arg sensationalisiert an. Gerade letzter Punkt besorgt „Tiger King“ aber wohl seinen lauten Platz in der Popkultur des Moments. Wer also ein Faible für Redneck-Kultur, seltsame Zeitgenossen und überspitztes Drama hat, der kann sich „Tiger King“ ohne Reue zu Gemüte führen. **Konrad Bender**

Tiger King – Großkatzen und ihre Raubtiere
8 Folgen, je ca. 45 Minuten, Netflix



Foto: Netflix

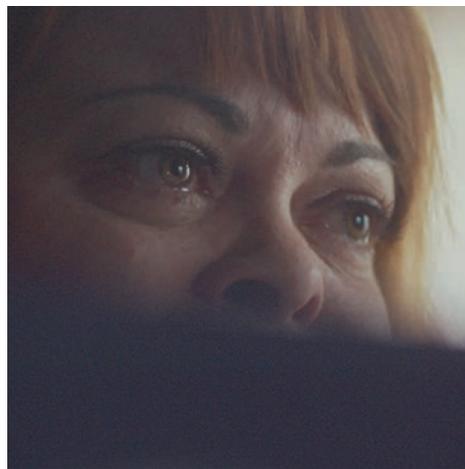


Foto: Netflix

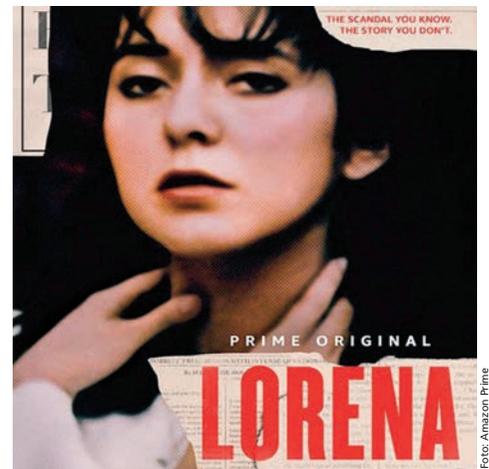


Foto: Amazon Prime

Evil Genius

Der Hergang des sogenannten „Pizzabomber“-Falls klingt wie ein skurriler Krimiroman. Am 28. August 2003 betrat Pizzalieferant Brian Wells eine Bank in Erie, Pennsylvania, und verlangte 200 000 Dollar, andernfalls würde die Bombe um seinen Hals explodieren. Was sie außerhalb der Bank letztlich auch tat ... Die Netflix-Serie „Evil Genius“ entwirrt den Fall, der neben dem eigentlichen Bankraub außerdem geplanten Mord, Versicherungsbetrug und weitere Straftaten eines Verschwörer-Kreises beinhaltet. In typischer True-Crime-Manier geht es so immer tiefer in einen Sumpf von Verbrechen. Mit dem gruseligsten aller Monster: Dem Menschen. **kb**
1 Staffel, 4 Folgen, je ca. 50 Minuten, Netflix

Don't F**k With Cats

In der Mini-Serie „Don't F**k With Cats“ von Netflix wird der Fall des Kanadiers Luke Magnotta behandelt, der 2010 mit einem Gore-Video im Internet bekannt wurde. Zu sehen: Die grausame und erschreckend perfide Ermordung zweier Kätzchen. Recht bald bildete sich auf Facebook eine Gruppe von Amateur-Internet-Detektiven, die mit einzelnen Indizien aus dem Video versuchte, die Identität Magnottas herauszufinden, um ihn zur Rechenschaft zu ziehen, bevor er weitere Verbrechen begehen könnte. Ein bisschen kämpft die Serie mit dem Fakt, dass sie Voyeurismus anklagt und diesen [wie jedes True-Crime-Format] selber befeuert. **kb**
1 Staffel, 3 Folgen, je ca. 60 Minuten, Netflix

Lorena

Diese True-Crime-Dokuserie wurde von Jordan Peele produziert, der sich mit Horrorfilmen wie „Get Out“ und „Us“ zuletzt einen Namen machte. Horror ist auch das Szenario der Mini-Serie auf Amazon: Lorena Bobbitt schneidet ihrem Mann John im Schlaf mit einem Messer den Penis ab. Im Prozess erklärt sie ihre Tat als Folge von jahrelangem sexuellem Missbrauch und häuslicher Gewalt – und wird freigesprochen. Die Serie holt nach, was während des Prozesses in den Medien nur mit dummen Pimmelwitzen und Skandalhunger versäumt wurde: Eine Diskussion um Gewalt in der Ehe und die Tragik und moralische Ambiguität hinter dem Verbrechen. **lv**
1 Staffel, 4 Folgen, je ca. 62 Min., Amazon Prime



Ungestörte Zweisamkeit ist bei Lisa und Patrik selten.

Foto: Netflix

Komplexe Beziehungen

Vater, Mutter, Kind – das war einmal! Die schwedische Serie „Die Patchworkfamilie“ zeigt, wie Familienleben im 21. Jahrhundert funktioniert. Oder oft auch nicht, denn wie bekommt man die ganzen Kinder, Ex-Partner und neuen Partner unter einen Hut, ohne dass sich alle zerfleischen? Zwischen all dem Trubel leuchtet aber unmissverständlich eine positive Botschaft hindurch: Das Leben als bunte Patchwork-Familie mag nicht einfach sein, doch die Anstrengung lohnt sich – für alle Parteien.

Wer gehört hier eigentlich zu wem? Das ist die erste Frage, die man sich zu Beginn der wuseligen Serie stellt. Im Zentrum steht zunächst einmal das frischverliebte Paar Lisa (Vera Vitali) und Patrik (Erik Johansson), das

seit Kurzem in einem schnuckeligen, typisch schwedischen Häuschen zusammenlebt. Sie eine kreativ chaotische Innenarchitekten, er ein durchstrukturierter Lehrer. Während Lisa die Erziehung ihrer Kinder aus erster Ehe entspannt angeht, pocht Patrik auf Konsequenz. Wie zum Beweis seiner erzieherischen Fähigkeiten ist sein Sohn William ein wohlgeratener Musterknabe im Vergleich zu Lisas rabaukigem Eddie.

Zum Glück verfängt sich die Serie nie in Stereotypen. Das Verhalten der Kinder, die die frische Trennung ihrer Eltern verarbeiten müssen, ist stets nachvollziehbar. Und auch die Ex-Partner Martin und Katja werden als grundsympathische Figuren mit sehr menschlichen Schwächen gezeichnet. Gemeinsam versuchen sie sich am hippen Wechselmodell: Je zwei Wochen lang leben die Kinder bei dem einen, und je zwei Wochen bei dem anderen Elternteil. Dass das nicht ohne Konflikte abläuft, ist logisch.

Und was macht man heutzutage bei familiären Spannungen? Richtig, man geht zum Psychologen. In unterschiedlichen Konstellationen – zu zweit, zu viert, allein – wird immer wieder die Hilfe eines Therapeuten-Ehepaars in Anspruch genommen. Dabei laufen die Sitzungen natürlich regelmäßig aus dem Ruder oder enden in bockiger Stille. Als sehr gelungenes comic relief fungieren kurze Einblicke in das Privatleben des Therapeuten-duos, das zwar einen klaren Blick für die Beziehungsprobleme anderer hat, aber am eigenen Ehealltag scheitert. Inzwischen gibt es auch ein deutsches Remake, hier sei jedoch ausdrücklich das sehr gut synchronisierte Original empfohlen! **Lina Niermann**

Die Patchworkfamilie (Originaltitel: Bonusfamiljen)
3 Staffeln à 10 Folgen, je ca. 44 Minuten, Netflix



13. — 18. Mai 2020

Blog online online online online online watch now

666

Sorge des Glücks.
filmdienst

kurzfilmtage.de

Internationale Kurzfilmtage
Oberhausen

| | |



In der ZDF Mediathek: Unterleuten

Foto: ZDF und Stefan Erhard

Psychogramm eines Dorfes

Wenn ein Buch der letzten 20 Jahre als moderner Klassiker der deutschen Literatur bezeichnet werden darf, dann ist das sicherlich Juli Zehs „Unterleuten“. Das ZDF hat sich der Mammutaufgabe angenommen, das komplexe Werk in Bewegtbilder zu bringen.

„Unterleuten“ findet man in gut sortierten Buchhandlungen im Genreregale der Gesellschaftsromane. Also neben „Die Buddenbrooks“ und „Jenseits von Eden“, Fontane und Dickens. Ganz schön große Kollegen, neben die sich Juli Zehs Psychogramm einer Dorfgemeinschaft aber mühelos einordnet. In „Unterleuten“ arbeitet die Autorin erfolgreich die verschiedensten Ebenen einer Gesellschaft ab und nutzt dazu ein ostdeutsches Dorf als Blaupause. Im Plot um Windkraftwerkbau und alte Fehden durchleuch-

tet sie zahlreiche Phänomene des menschlichen Zusammenlebens. Von der Psyche einer Pferdefrau bis zum sturen Ostalgiker, vom Stadt-Land-Konflikt bis zur kollektiven Geschichtsschreibung eines Dorfes. Ganz schön komplexer Stoff – das macht eine Verfilmung ziemlich verwickelt. Clever vom ZDF, nicht auf Spielfilmlänge zu setzen, sondern eine dreiteilige Mini-Serie in Auftrag zu geben. Und das mit respektablem Ergebnis.

Die Verdichtung der komplexen Erzählstruktur ist dabei wohl die kniffligste Aufgabe, die der Dreiteiler gut absolviert. Sicher, einige Facetten gehen verloren, die wichtigsten Motive sind aber deutlich zu erkennen. Auch nicht ganz uneinfach: die schiere Menge an Charakteren aufbauen, entwickeln und ihre Konflikte auf die eine oder andere Art lösen. Nicht-Kenner des Buches brauchen da anfangs sicher ein bisschen länger, um sich einzugrooven, spätestens gegen Ende des ersten Teils sollte aber jeder an Bord sein. Dann dürfte auch verstanden sein, wie hier mit den Charakteren umgegangen wird. Im Buch gewinnt der Leser Empathie für alle Protagonisten, weil jedes Kapitel aus einer anderen Perspektive erzählt wird – und sich im Wechsel von Außen- und Innenansicht die Figur definiert. Die Verfilmung muss da etwas platter sein, schafft es aber dennoch, die Dorfbewohner nicht nur als komplette Witzfiguren darzustellen. So erkennt der Zuschauer, dass wir alle gleichzeitig Individuen und wandelnde Klischees unserer Selbst sind. Gute Schauspieler, schön geschossene Bilder und tolle Sets machen „Unterleuten“ zu einer vereinfachten, aber würdigen Filmversion eines großen Romans. **Lukas Vering**

Unterleuten – Das zerrissene Dorf: Bis 2.9., ZDF Mediathek
R: Matti Geschonneck; D: Miriam Stein, Charly Hübner, Bjarne Mädel, Bettina Lamprecht, Christine Schorn



Foto: Netflix



Foto: Netflix



Foto: Filmfaust + Christian Kochmann

Unorthodox

Zwischen schmantigen Romanzen und deutschen Kinoklassikern der 90er findet sich nicht viel Frischfleisch vom deutschen Markt auf Netflix. Zum Glück gibt es „Unorthodox“. Die vierteilige Miniserie erzählt die wahre Geschichte von Deborah Feldmann, die aus einer ultra-orthodoxen jüdischen Gemeinde in New York nach Berlin floh. Weltweit fand die Serie nach Erscheinen Ende März Beachtung und lobende Kritiken für Komplexität und Intensivität. Regie führte Maria Schrader, das Drehbuch stammt von Anna Winger (u. a. „Deutschland 83“) und Dokumacherin Alexa Karolinski – die passende Dosis Frauenpower also auch hinter der Kamera. **4 Folgen, je ca. 54 Minuten, Netflix**

Dark

„Dark“ machte 2017 als erste deutsche Produktion auf Netflix von sich reden – und eroberte mit seiner verschachtelten Zeitreise-Story international die Zuschauerherzen. Während der cineastische Look mit prachtvollen Bildern vollends überzeugte, haperte es beim Cast manchmal mit der Schauspielerei. Aber eher, weil die Dialoge teils gestelzt geschrieben sind. Kann man drüber hinwegsehen, weil die spannende Sci-Fi-Mystery-Erzählung absolut packend ist – und einiges an zwischenmenschlichem Drama aufischt. **Staffel 2 hält die Qualität hoch und manifestiert den Ruf als eine der stärksten internationalen Netflix-Serien. Staffel 3 ab Juni! 4 Staffeln, 18 Folgen, je ca. 50 Minuten, Netflix**

Oray

Gute Filme finden sich nicht nur auf den großen Streaming-Plattformen. Eine schöne Alternative bietet aktuell die Bundeszentrale für politische Bildung, die den Film „Oray“ kostenfrei zeigt. Das Drama dreht sich um einen jungen Muslimen aus Hagen, der nach einem Ehestreit Disziplin sucht und nach Köln zieht. Erforscht werden Themen wie Glauben, Liebe und das muslimische Leben in Deutschland. Für „Oray“ bekam Filmemacher Mehmet Akif Büyükkatalay auf der Berlinale 2019 den Preis für den besten Erstlingsfilm. Weitere internationale Auszeichnungen folgten. Kritiker loben vor allem präzise Charakterisierungen und famose Darsteller. **4 97 Minuten, bpb.de/mediathek**



Bald mit zweiter Staffel: *How to Sell Drugs Online (Fast)*

Photo: Netflix

Jugend auf MDMA

Ungelogen: Netflix führt mit seinen deutschen Produktionen den Rest des Landes ziemlich vor. „How to Sell Drugs Online (Fast)“ von der Kölner Bildundtonfabrik (u.a. auch Neo Magazine Royale) zeigt, dass deutscher Dorfkiez auch globalen Appeal haben kann.

Die Adoleszenz in der Provinz kann eine sehr ernüchternde Lebensphase sein. Der Stillstand in der gesellschaftlichen Peripherie hat daher schon die ein oder andere absurde Ideen-Blüte getrieben. So auch bei Moritz Zimmermann, der als Protagonist in „How to Sell Drugs Online (Fast)“ mit einer großen Menge MDMA seine Ex-Freundin Lisa beeindruckt will. Die findet sich nach einem Austauschjahr in den USA in der Kleinstädtigkeit des fiktiven Orts Rinseln nämlich so gar nicht mehr zurecht und hat ihrer Be-

ziehung mit Moritz erst einmal eine Pause verordnet – was der nur mäßig souverän wegsteckt. Zu allem Unglück scheint Lisa auch noch mit Schulschönling und Teilzeitticker Daniel Riffert anzubändeln. Moritz und sein bester Kumpel Lenny, die eigentlich gemeinsam ein Online-Start-Up gründen wollen, müssen schwere Geschütze auffahren.

In „How to Sell Drugs Online (Fast)“ handeln die Macher in nur sechs kurzen Episoden eine ganze Reihe zeitgenössischer Themen ab: Einfluss von sozialen Medien auf das echte Leben; die Diskrepanz zwischen der unendlichen Weite des Internets und der beklemmenden Enge deutscher Kleinstädte; die Unfähigkeit älterer Generationen, den lebensbestimmenden technologischen Fortschritt und dessen Folgen für den eigenen Nachwuchs nachzuvollziehen. Thematik, Handlung und audio-visuelle Handwerkerei greifen dabei ineinander wie ein Uhrwerk. Vor allem optisch macht die Serie mit einem ganzen Arsenal an spritzigen visuellen Einfällen und Wagnissen einiges her. Einziges Manko sind die manchmal etwas störenden nachträglichen Synchronisierungen. Ansonsten sticht vor allem der Soundtrack von Konstantin Gropper (Get Well Soon) hervor. Also: Jetzt aufholen, die zweite Staffel soll dieses Jahr bei Netflix starten.

Übrigens basiert die Handlung auf wahren Begebenheiten: 2015 nahm die Polizei Leipzig einen 20-Jährigen fest, der ausm Kinderzimmer über den Webshop „Shiny Flakes“ mehr als eine halbe Tonne verschiedenster Substanzen vertrieben hat – ganz bequem per Post. **Konrad Bender**

How to Sell Drugs Online (Fast): 1 Staffel, 6 Folgen, je ca. 30 Minuten; Netflix; R: Lars Montag, Arne Feldhusen; D: Maximilian Mundt, Lena Klenke, Bjarne Mädel



coolinarisch

Der Gastro-Newsletter von coolibri und RUHRGEBIET GEHT AUS!



**Aktuelles Gastro-Geflüster
frisch ins digitale Postfach!**

**Kostenlos unter
coolibri.de/newsletter/coolinarisch**

coolibri präsentiert



Patricia Kopatchinskaja sagt Beethoven Goodbye.

Foto: Marco Borggreve

Vorfreude auf den Herbst

In Zeiten von Corona muss man sich was einfallen lassen, um den Medien und seinem Publikum die neue Saison zu präsentieren. Besonders schön gelöst hat das die Presseabteilung des Dortmunder Konzerthauses. Sie schickten ihren Intendanten Raphael von Hoensbroech in einem zwölfminütigen Youtube-Video einmal vom Dach bis in den Keller. Auf dem Weg erzählte der nicht nur interessante Fakten zum Haus, sondern stellte auch en passant die Highlights 20/21 vor.

Eine gute Nachricht vorab: Auch in der neuen Saison macht sich das Konzerthaus mit der Reihe „Neuland“ auf zu neuen Ufern. Zum gar nicht klassischen Konzerterlebnis gesellen sich hier experimentelle Video-Installationen, Tanzdarbietungen und Augmented-Reality-Elemente. Kompromisslos läutet etwa Geigerin Patricia Kopatchinskaja das Ende des Beethovenjahres ein. In ihrem Konzert „Bye bye Beethoven“ (16.12.) schleudert sie dem Publikum zuerst Bruchstücke verschiedener Werke von Bach bis Cage entgegen, bevor sie sich schließlich Beethovens Violinkonzert vornähert. Mit Sicherheit einen Besuch wert ist auch die spätere Ausgabe mit Videokünstler Marc Molino. Dieser erschafft live Bilderwelten zu Bachs „Kunst der Fuge“ (1.5.21). Hat man sowas schon gehört oder gesehen? Vermutlich nicht, also hin!

Ungestüme Talente

Ein Wiedersehen gibt es ebenfalls mit den „Jungen Wilden“. Denen kann man entweder einzeln oder im Abo lauschen. In der Spielzeit 20/21 stehen als Nachwuchstalente unter anderem Trompeter Simon Höfele (27.10.) und Sopranistin Anna Lucia Richter (24.3.) auf der Bühne. Besonders interessant dürfte auch das Kammerkonzert der niederländischen

Brüder Lucas und Arthur Jussen werden. Die beiden Jungspunde stehen schon seit 2010 bei der Deutschen Grammophon unter Vertrag und dürfen bereits als Kinder vor der niederländischen Königin auftreten. Am 17.11. spielen sie Werke von Maurice Ravel, Béla Bartók und einigen mehr.

Satte Rabatte

Und noch eine gute Nachricht zum Schluss: Der coolibri hat gemeinsam mit dem Konzerthaus ein vergünstigtes Paket (Verkaufsstart: August) geschnürt. Im Bundle erhalten Leser zehn Prozent Rabatt auf drei ausgesuchte Konzerte. Neben einem Sinfoniekonzert mit dem polnischen Pianisten und Beethoven-Interpreten Krystian Zimerman (3.10.) lugen auch ein Debussy-Klavierabend mit Víkingur Ólafsson (13.1.) sowie Strawinskys Ballettmusik „Le sacre du printemps“ (15.11.) aus dem Paket hervor. Letztere wird von dem City of Birmingham Symphony Orchestra (CBSO) unter Leitung der Ausnahmedirigentin Mirga Gražinyte-Tyla interpretiert. Na dann kann die neue Saison ja kommen! **Lina Niermann**



Foto: Pascal Amos

Raphael von Hoensbroech

Alle Spielzeitinfos und das Video mit Intendant Raphael von Hoensbroech gibt's auf: konzerthaus-dortmund.de

Essener Kulturkost 20/21

Essen ist nicht zuletzt als Standort der Folkwang Uni eine Hochburg der musikalischen Bühnenkunst im Ruhrgebiet. Trotz der aktuellen Krise stecken das Aalto Musiktheater, das Aalto Ballett Essen und die Essener Philharmoniker nicht den Kopf in den Sand und haben unverdrossen ihren Spielplan für die Saison 20/21 veröffentlicht. Mit dabei sind einige Kulturhappen, die schon jetzt Appetit auf die Zeit nach dem Shutdown machen.

Das **Aalto-Musiktheater** wagt sich erstmals in Hein Mulders Zeit als Intendant an eine Uraufführung. Und zwar an die Oper „Dogville“ vom Herner Komponisten Gordon Kampe (Premiere: 13.3.). Der ehemalige Elektro-Installateur Kampe ist ein Musterbeispiel dafür, dass sich der nachträgliche Erwerb des Abiturs lohnen kann: Er studierte Komposition an der Musikhochschule Rostock und der Folkwang Uni, sowie Musik- und Geschichtswissenschaften an der Ruhr-Uni. Heute ist er Professor für Komposition und Musiktheorie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. „Dogville“ ist neben „Frankenstein“ und „Pinocchio“ seine dritte Oper, die auf einem Film basiert. In der gleichnamigen Vorlage von Lars von Trier geht es um die düstere Geschichte einer Frau, die zur Zeit der großen Depression vor Gangstern flüchtet und in einem Dorf Unterschlupf sucht. Doch die Bewohner nutzen ihre prekäre Lage schon bald aus, erniedrigen und misshandeln sie, bis Grace sich schließlich an ihren Peinigern rächt.

Das **Aalto Ballett** präsentiert unter dem Titel „Passions“ eine vierteilige Premiere, die 80 Jahre Ballettgeschichte des 20. Jahrhunderts nachvollzieht. Am 17. 4. können sich Genießer von stilvollen Tanzfiguren unter anderem auf zwei Werke des tschechischen Choreografen Jirí Kylián freuen. Während „Falling Angels“ als leichtfüßige Hommage an die Tänzerinnen



In der neuen TuP-Saison erfüllt Götz Alsmann musikalische Wünsche.

Foto: Volker Wrick

seiner Compagnie daherkommt, fungiert „Sarabande“ als männlicher Gegenpart, der Chauvinismus und Selbstüberschätzung thematisiert.

Mit den **Essener Philharmonikern** kooperiert erneut Götz Alsmann, den viele wohl noch aus dem Fernsehen als den gut gelaunten Typ am Klavier mit der extrovertierten Frisur kennen dürften. Von 1996 bis 2016 moderierte er zusammen mit Christine Westermann im WDR die Sendung „Zimmer frei!“. Als Moderator und ausgezeichneter Musiker wird er nun auch bei den „Wunschkonzerten“ durch den Abend führen (15.+16.4.). Zur Auswahl stehen je vier Stücke in den vier Kategorien Ouvertüre, Meisterwerke, Oper und Ballett sowie Sinfonische Dichtung. Abstimmen kann man schon jetzt bis zum 15.9. auf der Webseite der Philharmoniker. **David Sander**

Das ganze Programm aller Sparten gibt's auf: theater-essen.de

NABU

SUCHST DU NOCH ODER CHECKST DU'S SCHON?

NABU Siegel-Check
Die kostenlose App mit Fotoerkennung.
Für alle, die ökologisch einkaufen wollen!

Jetzt downloaden: www.NABU.de/siegel-check

Foto: M. Rojek/stockphoto



Beim Moers Festival am Start: hilde aus Köln und Essen.

Foto: Ole Björn Steinsvik

Ein Maximum an Dialog

MOERS | „New ways to fly“ lautet das diesjährige Motto des Moers Festivals – wie passend, müssen Veranstalter in Zeiten von Corona doch besonders kreativ werden, wenn sie ihre Events nicht einfach absagen wollen. Im Interview mit Lina Niermann erzählt der künstlerische Leiter Tim Isfort, wie das Team mit der Krise umgeht und wie sie per Livestream das Publikum mitreißen wollen.

Viele Veranstalter haben ihre Festivals für 2020 bereits abgeblasen. Woher nehmen Sie Ihren Optimismus, dass das Moers Festival trotz Corona durchgeführt werden kann?

Wer das Moers Festival ohne Humor, einen Sinn für Ironie und Optimismus veranstalten will, hat's sehr schwer. Für uns war von Anfang an klar, nicht das „ob“, sondern das „wie“ ist relevant. Das gesamte Team, der Aufsichtsrat, die Stadt Moers, die Fördergeber und Medienpartner stehen für ein 49. Moers Festival 2020.

Wie darf man sich den derzeitigen Arbeitsalltag im Festivalbüro vorstellen?

Wir haben ein großes Büro mit mehreren abgeteilten Räumen. Da kann man sich abgrenzen und die „physical distance“-Regularien einhalten. Außerdem arbeitet der größere Teil des Teams im Homeoffice. Wir haben gelernt, dass Skype-Konferenzen echt anstrengend sein können! Aber es müssen auch Leute vor Ort sein, am Telefon, Lieferungen annehmen und so weiter. Außerdem ersetzt nichts das Türangelgespräch, zurzeit mit Distanz und Mundschutz, und die Spontanität.

„Sie haben angekündigt, improvisieren zu wollen. Welche Wege werden Sie konkret beschreiten?“

Konkret heißt bei uns immer auf Augenhöhe mit den aktuellsten Entwicklungen. Deswegen improvisieren wir. Improvisieren heißt für uns wie im



Tim Isfort

Foto: Helmut Berns

Wir haben gelernt, dass Skype-Konferenzen echt anstrengend sein können!

Jazz: schnelle, hellwache und energetische Reaktionen auf unbekannte, nie dagewesene Umstände. Die können nächste Woche anderes sein als heute. Wer weiß, was Ende Mai alles möglich oder eben unmöglich ist.

Wie sieht Ihr Notfallplan aus?

Wir werden heute [22.4., Anm. d. Red.] bekanntgeben, dass das Festival in diesem Jahr digital stattfinden wird. Es gibt kein anwesendes Publikum, die Festivalhalle wird zum Fernsehstudio, die Konzerte werden bei Arte Concert, bei Facebook und auf unserer Website zu sehen sein. Uns ist wichtig, eine möglichst authentische Atmosphäre zu schaffen und ein Maximum an Dialog mit unseren Zuschauern herzustellen. Schickt uns Videos und Kommentare, interagiert und werdet Teil des Livestreams! Deshalb senden wir nicht einfach irgendwelche Videos, sondern produzieren vor Ort in Echtzeit.

2020 wollen Sie insbesondere Projekte von und mit Frauen in den Mittelpunkt zu stellen. Auf welche Formationen freuen Sie sich besonders?

Unter dem Motto „51%“ freuen wir uns auf gestandene Weltklasse-Künstlerinnen wie Joëlle Léandre, Maggie Nicols oder Silke Eberhard. Aber ein besonderes Anliegen ist bei uns immer die junge Generation. Dafür stehen die großartigen Macherinnen des Essener Peng!-Festivals, die einen besonderen Fokus bekommen. Und man darf unseren aktuellen Improvisierer in Residence Mariá Portugal aus São Paulo nicht vergessen!

Moers Festival: 29.5.-1.6., auf Arte, Facebook und moers-festival.de

R E G I O N



Das Klavier-Festival Ruhr bietet digitale Inhalte an.

Foto: Ebuhen Clemente Jr.

Digitale Hämmerchen

Schnell verschoben: Die 33 Termine des *Klavier-Festival Ruhr* steigen nicht ab Mai, sondern im Zeitraum zwischen dem 30.8 und 28.11. Nur das Konzert der japanischen Star-Pianistin Mitsuko Uchida wurde auf 2021 verlegt. Intendant Prof. Franz Xaver Ohnesorg möchte bis dahin trotzdem nicht die Zügel schleifen lassen. Zusammen mit seinem Team hat er einen digitalen Spielplan der besten Tonaufnahmen der vergangenen Jahre erarbeitet. So können treue Festivalbesucher einige der schönsten Momente wieder erleben und Neulinge, die noch nie einen Termin wahrgenommen haben, einen Eindruck gewinnen. Alle Infos zum digitalen Spielplan für den Monat Mai auf: www.klavierfestival.de/musik-fuer-zuhause. **ds**

Klavier-Festival Ruhr: 30.8.-28.11., klavierfestival.de



R E G I O N



Die Dortmunder Philharmoniker im Konzerthaus

Foto: Magdalena Spinn

Philharmonisch im Netz

Tonhalle, Musikforum, Philharmonie, Oper am Rhein, Konzerthaus – alle leergefegt. Aktuell müssen die *Symphoniker und Philharmoniker der Region* ihren Bühnen fernbleiben. Dennoch lassen sie das Musizieren nicht und nutzen das Internet als Brücke. Die Dortmunder Philharmoniker haben einen Onlinespielplan mit Lunchkonzerten (samstags, 14 Uhr), Podcast, Instrumentenvorstellungen und musikalischen Grüßen aus dem Home Office. Die Duisburger Philharmoniker machen auf ihrer Homepage „Hausmusik“. Die Bochumer Symphoniker und die Düsseldorfer Tonhalle funkeln über Facebook aktuelle Aktivitäten, von Musik bis zu Interviews. Und die Essener Philharmoniker findet man immer wieder im Programm von „TUP trotz(t) Corona“. Und natürlich auch die Symphoniker aus dem Bergischen Land streamen schöne Inhalte, findet man bei Facebook. **Jv**



Wir haben die Schnauze voll.



Hilf unseren Meeren mit deiner Spende:
wwf.de/plastikflut

STOPP DIE
PLASTIK
FLUT

Der WWF arbeitet weltweit mit Menschen, Unternehmen und Politik zusammen, um die Vermüllung der Meere zu stoppen. Hilf mit deiner Spende! **WWF-Spendenkonto:**
IBAN DE06 5502 0500 0222 2222 22



Bei MagentaMusik 360: Querbeat



Foto: Pressefoto

Querbeat

Was vertreibt am effektivsten triste Laune und arges Trübsalblasen? Na klar: Posaunen, Trompeten und andere Gute-Laune-Blasinstrumente. Gott sei Dank bringt die Kölner Partytruppe von Querbeat eine ganze Armee davon auf die Bühne. Und Telekom sei Dank findet man im Streampool von MagentaMusik 360 eine Aufzeichnung des Festivalauftritts beim Berliner Lollapalooza 2019. Bedeutet: 41 Minuten lang Herzblut, Stimmung, Randalen und Hurra! Wer die Band schon

mal live erlebt hat, der weiß, wie mitreißend die Energie so eines Querbeat-Auftritts ist. Die Jungs und Mädels bringen einfach eine riesige Menge Bock mit auf die Bühne, der sich sogar über einen Bildschirm überträgt. Rheinischer Frohsinn halt. **Lukas Vering**

Querbeat beim Lollapalooza 2019: 41 Minuten, MagentaMusik 360; magenta-musik-360.de



Kochkraft durch KMA

Eines der ersten Konzerte auf der Quarantäne-Streaming-Plattform dringeblieden.de war das fulminante Split-Screen-Spektakel der Duisburger Band Kochkraft durch KMA. Wie die einzelnen Bandmitglieder es schaffen im einsamen Stübchen die volle Live-Power aufzubringen, ist schon schön anzusehen. Und wie fulminant die einzelnen Stränge zusammenlaufen und eine brachiale Soundwand erweben, ja, das ist knorke. Kann man ordentlich mitfetzen! **Iv Kochkraft durch KMA: dringeblieden.de**



Foto: Pressefoto



Foto: Kebaps Spider



Foto: Angit im Wald Fotografie

Koffee

Sommer, Sonne, Unbeschwertheit – das ist Balsam für die Seele. Beim Summerjam kann man sich damit dieses Jahr nicht einschmieren, aber der gute alte WDR hält immer noch Mitschnitte aus 2019 parat. Wer vor Ort war, weiß, dass der Auftritt von Reggae-Durchstarterin Koffee eine der großen Überraschungen war. Trotz recht frühem Slot wurde es vor der Bühne brechendvoll, die Stimmung kochte, die Vibes flossen. Mit bester Sicht auf Bühne und Musiker kann man sich dieses Erlebnis im Stream gönnen – und sich den musikalischen Lorenz aufs Gemüt strahlen lassen. **Iv**

Koffee: 31 Minuten, WDR Rockpalast
<https://www1.wdr.de/fernsehen/rockpalast>

Sleaford Mods

Mehr als nur ein Konzertmitschnitt. Beim arte Format „Release Party“ interpretieren Künstler ihr aktuelles Album in eigenwilligen Settings und mit narrativen Elementen. Das Electropunk-Duo Sleaford Mods etwa hat die Präsentation in eine gesellschaftskritische Erzählung eingebettet, bei der nach und nach gejagte und jagende Charaktere in den Keller stolpern, in dem zufälligerweise gerade die Mods ihr Album „Eton Alive“ durchzocken. Die Briten wollen damit, in gewohnt gereiztem Grundton, die Ungerechtigkeit und Vorurteile dieser Welt anprangern. **Iv**

Sleaford Mods: 46 Minuten, arte Mediathek; arte.tv/release-party-sleaford-mods

Until It Get's Better Festival

Hätte, sollte, wollte – all die schönen Pläne fallen gerade auseinander. Statt das lange zu betrauern, haben sich die Musiker der Dortmunder Band Walking on Rivers und der Luxemburger Truppe Seed to Tree für einen virtuellen Konzertabend zusammengetan. Denn eigentlich wollten sie die jeweiligen Heimatländer der Kollegen bereisen. Am 22.4. stieg der digitale Ersatz auf dringeblieden.de und spendete schöne Trostpflaster. Mit dabei waren auch der Bochumer Singer-Songwriter Frère, die Mainzer Electropopinterpretin LIN und die beiden Luxemburger Acts Francis of Delirium und C'est Karma. **Iv**
Until It Get's Better Festival: 180 Minuten, dringeblieden.de



Foto: Eva Baales / Vertigo Berlin

Hope@Home: Joy Denalane & Max Herre

Lieblingssender arte weiß halt, was die Menschheit braucht: musikalische Streicheleinheiten. Drum wurde eine eigene, tägliche Livestream-Konzertreihe ins Leben gerufen. Digitaler Gastgeber und Namensgeber ist der britische Geiger Daniel Hope, der diverse Gäste (im Sicherheitsabstand) begrüßt. Noch bis zum 13. Juli kann man etwa die Folge vom 16. April genießen, in der Souldame Joy Denalane samt Lebenspartner Max Herre vorbeischauen. Besonders, wenn die Denalane das Lied „Auf dem Wasser zu singen“ von Franz Schubert darbietet, darf sich die Haut in Gänsepelle werfen. Die explodiert dann beim Abschlussong „Berlin – Tel Aviv“. Schnüff. Iv

Hope@Home: Denalane & Herre: 35 Minuten, arte Mediathek, arte.tv

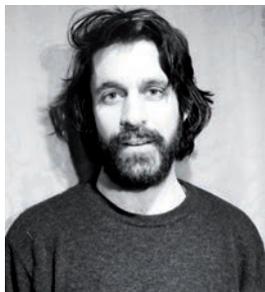


Foto: Pressefoto

David Celia

Die Live-Reihe Living Room Concerts Cologne hat sich ins Digitale gerettet. Das dritte Konzert aus einem tatsächlichen Wohnzimmer spielt der kanadische Songwriter David Celia. Ein Schmaus für Liebhaber guten Gitarrenspiels und tiefer Texte. Es kann gespendet werden, die Hälfte geht an Seawatch. Iv *David Celia: 100 Minuten, dringeblieden.de*



Foto: Landstreicher

The toten Crackhuren im Kofferraum

Allein beim Vorlesen des Bandnamen steigt das Spaßometer. Dank Berlin Culture Cast gibt's ne Show (plus Interview) mit den „genialen Asozialen“ Poppunkelectroclasherinnen auf Youtube. Derbe humorig! Im Vorprogramm: Das Berliner E-Pop-Duo Tubbe. Iv *The T.C.H.I.K. & Tubbe: 170 Minuten, youtube.com/berlinerculturecast*



Foto: Ash Roberts

Biffy Clyro

Schon diverse Live-Streams hat Simon Neil, Frontmann der schottischen Rockband Biffy Clyro, abgeliefert. Die Akustik-Sets kommen direkt aus Neils Wohnzimmer. Seine klare, voluminöse Stimme begleitet er dabei mit einer beeindruckenden Auswahl schöner Gitarren und Klamotten. ds *Biffy Clyro: 30 Min., youtube.com/biffyclyro*

Werden Sie Moor- und Klimaschützer! Gärtnern Sie torffrei!

Hier wird schon überall torffrei gegärtnert

➔ Weitere Infos unter www.NABU.de/moorschutz

12356

Arbeitsgemeinschaft Cuxeland

EINFACH. LECKER. REGIONAL.
Das Fleisch- und Grillmagazin

RUHRGEBEEF
AUSGABE 10
Frühjahr/Sommer 2020

AUSPROBIERT
Mediterrane Foodpairing. Welche Cocktails passen zu Pinchos und Serrano?

NACHGEFORSCHT
Burger aus der Petrischale. Kommt unter Fleisch schon bald aus dem Labor?

HEISSE EINBLICKE
In die Gegenwart und die Zukunft des BBQ

DIE NEUE IST DA!

Im Handel und unter ueberblick.de

Überblick
LENSING MEDIA

Ein Leib-und-Magen-Thema im wahren Sinne des Wortes hat sich Monika Röttgen in ihrem neuen Buch vorgeknöpft: Unsere klimaschädliche Ernährung. Allseits beliebt wird sich die Dortmundlerin damit wohl nicht machen, rangiert das Thema bei vielen doch gleich hinterm Tempo-Limit auf deutschen Autobahnen. Ernährung ist ein Bereich, in den sich die Deutschen nur äußerst ungern reinquatschen lassen. Die Autorin versucht's trotzdem, mit schlagkräftigen Argumenten im Gepäck.



Volksskundlerin und Kräuterpädagogin Monika Röttgen lädt ein: Zum Blick über den Tellerrand.

Foto: Eckart Maronde

Cooking for Future

Eines vorweg: „Die klimafreundliche Küche“ ist kein reines Kochbuch, wie man angesichts des Titels annehmen könnte, sondern ein Ratgeber. Mit beunruhigenden Umwelt-Fakten, leckeren Lebensmittel-Alternativen und vielen Alltags-tipps versucht Monika Röttgen, Menschen den Umstieg auf eine klimaschonendere Ernährungsweise schmackhaft zu machen. Rezepte gibt's auch, aber erst in der zweiten Hälfte des rund 290 Seiten starken Buchs. Das erste Drittel widmet die Autorin der Frage nach dem Warum. Warum sollten wir überhaupt auf Fleisch verzichten, mehr Gemüse essen und regionale Produkte kaufen? Vieles, was Röttgen dabei präsentiert, ist nicht neu: Für billiges Palmöl wird der Regenwald abgeholzt, der Avocado-Anbau verschlingt Unmengen an Wasser und die Massentierhaltung erwärmt unser Klima durch hohe Methan-Emissionen. So weit, so bekannt – in der geballten Form aber trotzdem erschreckend.

Kartoffel ist nicht gleich Kartoffel

Dazwischen tischt die Autorin überraschende Einspar-Potenziale auf: Wie etwa, dass ein Kilo Pommes die Umwelt CO₂-technisch fast 30 mal mehr belastet als die gleiche Menge an Salzkartoffeln. Oder dass der Reisanbau für 10 bis 17 Prozent des weltweiten Methan-Ausstoßes verantwortlich ist. Überhaupt macht Röttgen deutlich, dass sich in Sachen klimafreundlicher Er-

nährung nur wenige pauschale Aussagen treffen lassen. Der Teufel steckt mal wieder im Detail: So ist zum Beispiel eine Bio-Tomate nicht per se klimafreundlich, weil auch sie häufig aus dem Gewächshaus stammt. Ein weitgereister Apfel aus Neuseeland hat je nach Jahreszeit eine bessere Klimabilanz als ein heimischer Apfel aus dem Kühlhaus. Und bei der Verteufelung von Palmöl rät die Autorin ebenfalls zur Vorsicht. Denn würde man die sehr ertragreiche Ölpalme komplett durch andere Pflanzen ersetzen, hätte dies einen stark erhöhten Flächenbedarf zur Folge, der wiederum die Treibhausemissionen in die Höhe schrauben würde.

Appetitliche Aufmachung

Hervorhebenswert ist die sehr lesefreundliche und optisch ansprechende Aufmachung des Buchs. Infos werden in gut verdaulichen Häppchen präsentiert. Bunte Grafiken sowie Diagramme veranschaulichen trockene Zahlen und kurze Infoboxen sorgen für



Foto: Freya Verlag

zusätzliche Orientierung. Auch sprachlich ist der Ratgeber alles andere als trocken. Er punktet mit knackigen Formulierungen und heiteren Wortspielen. Zudem klemmt sich Röttgen den moralischen Zeigefinger und setzt stattdessen auf die Überzeugungsmacht der Fakten. An einigen Stellen schießt sie mit ihren sprachlichen Spielereien aber übers Ziel hinaus: Mögen Formulierungen wie „das Klima kocht über“, „Sei hip, sei tan!“ oder „Reis, not nice“ wohl dosiert eingesetzt noch Freude bereiten, in der Masse sind sie doch eher nervig.

Grünkohl-Granate

Die hartgesottene „Fleisch ist mein Gemüse“-Fraktion wird Röttgen mit ihrem Buch vermutlich nicht erreichen. Schon gar nicht mit exotisch anmutenden Rezepten wie etwa den „Mangold-Röllchen mit Lupinenfülle“ oder der „Grünkohl-Granate“, einem Smoothie, der neben Grünkohl auch Vogelmiere enthält. Aufgeschlossene Menschen finden aber viele Denkanstöße und Tipps, um klimafreundlicher den Kochlöffel zu schwingen. Denn wie Röttgen anhand dutzender Beispiele aufzeigt, machen unsere Konsum-Entscheidungen in der Masse den Kohl eben doch fett. **Lina Niermann**

Monika Röttgen: Die klimafreundliche Küche; 2020, 288 Seiten, Freya



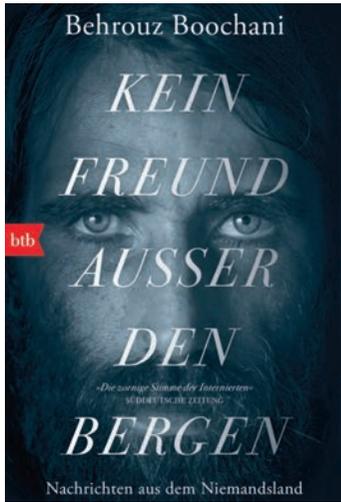


Foto: btb

Gefangen auf Manus

Behrouz Boochani ist ein kurdischer Journalist aus dem Iran. Weil er in seiner Heimat politisch verfolgt wurde, machte er sich 2013 auf den Weg nach Australien. Beim Versuch, mit einem Schiff dorthin zu gelangen, ertrinkt er fast, wird dann von einem australischen Kriegsschiff aufgelesen und nach Manus gebracht, einer Insel im Norden Papua-Neuguineas. Dort lebt Boochani sieben Jahre lang als Einwanderungshäftling unter menschenrechtswidrigen Bedingungen, bis er 2019 endlich freikommt. Seinen autobiografischen Roman

schrrieb er im Lager auf dem Smartphone – Zeitgeschichte, die betroffen macht und zu Recht den australischen Literaturpreis erhielt. *pr*
Behrouz Boochani: *Kein Freund außer den Bergen*, 2020, 448 Seiten, btb



Foto: Fischer

Für eine bessere Zukunft

Harald Welzer polarisiert. Kaum eine Doku über Klimawandel, Kapitalismuskritik oder Nachhaltigkeit kommt ohne den Sozialpsychologen aus. In seinen Kolumnen rügt er die ausbeuterische westliche Lebensweise und mit seiner Stiftung Futurzwei arbeitet er an der Verwirklichung einer umweltfreundlicheren, am Gemeinwohl orientierten Zukunft der Menschheit. Genau davon handelt auch sein Buch „Alles könnte anders sein“, in dem der Zukunftsarchitekt dem Leser ganz praktische Bausteine an die Hand gibt, wie eine bessere Welt aussehen könnte. Welzer stellt sich damit der vielbeschworenen „Alternativlosigkeit“ entgegen. Jetzt als Taschenbuch erschienen! *LN*

Harald Welzer: *Alles könnte anders sein*, 2020, 320 Seiten, Fischer



Insektenfreundliches Gärtnern

Das Buch „Wildlife Gardening“ enthält nicht nur wunderbare Natur-Illustrationen von Nils Hoff, sondern auch geballtes Wissen des Hummel- und Wildbienenschützers Dave Goulson. Mit typisch britischem Humor gibt dieser sehr überraschende Einblicke in die Welt der Krabbeltiere. Mit Anekdoten aus dem heimischen Garten, eigenen Forschungsergebnissen und Tipps zum nachhaltigen Gärtnern gelingt es ihm, den Leser selbst für Ameisen und Ohrenkneifer einzunehmen. Wer wissen will, warum Gartencenter zu meiden sind, wie man aus

überfahrenen Tieren eine leckere Mahlzeit zubereitet und warum urbanes Imkern dem Artenreichtum schadet, sollte reinschauen. *LN*
Dave Goulson: *Wildlife Gardening*, 2019, 304 Seiten, Hanser



Leopoldstr. 50-58 | 44147 Dortmund
Tel. 0231 50-25145 | Fax 0231 50-26019
facebook.com/DietrichKeuningHaus
keuninghaus2go@gmail.com
keuninghausofficial
YouTube "Keuninghaus to Go"



Flimmernde Grenzen

Postmoderne Postapokalypse: In Juan S. Guses zweitem Roman „Miami Punk“ hat sich das Meer von der Küste Miamis zurückgezogen. Wie die Stadt und ihre Bewohner in dieser neuen, obskuren Welt leben, zeigt Guse durch diverse Protagonisten und experimentelle Erzählweisen.

Eine Game-Designerin, ein „Counterstrike“-Profi aus Wuppertal, eine Soziologin auf Sinnsuche und ein Teenie auf Abwegen in sektöse Strukturen: in „Miami Punk“ wird die Stadt nach der Katastrophe durch verschiedenste Perspektiven erlebbar gemacht. Guse formt dabei eine verblüffend authentische Dystopie, ein zerrüttetes Miami nur zwei Zentimeter neben der Wirklichkeit, wo die Grenze zwischen Realismus und Magie stets flimmert. Einen wirklichen Plot in „Miami Punk“ auszumachen ist schwierig. Aber auch egal, denn das wahre Vergnügen an diesem Roman ist nicht das Abhängeln klassischer Erzählnormen, sondern der Bruch mit ihnen. Ein Beispiel: Ein neues Kapitel startet und plötzlich schreibt Guse über mehrere Seiten alle Wörter aneinanderhängend. Wie anstrengend, denkt man. Bis das Ende des Kapitels kommt, man den Sinn der Form versteht und ein massives Aha-Erlebnis erntet. Der wilde Ritt durch Erzählstile bringt auch Auszüge aus einer fiktiven Doktorarbeit, Roboterprotokolle oder Tagebucheinträge eines Auswanderers, der in die Wüste zog, wo einst der Atlantik strömte. Dazu wirft Guse wild Ideen aus Philosophie, Artefakte der Popkultur und einen Schwall Verschwörungstheorien zusammen. Alles in diesem Roman ist verschachtelt und verheddert und auf unsichtbare Art miteinander verbunden. „Miami Punk“ ist ein wunderbares Leseerlebnis. *Lukas Vering*

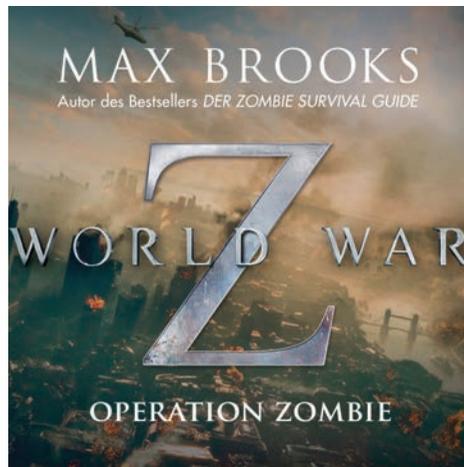
Juan S. Guse: Miami Punk, 2019, 664 Seiten, S. Fischer



The Man with the Compound Eyes

Ein Buchtipps für Englischleser mit Katastrophenstimmung: Ähnlich wie in „Miami Punk“ spielt auch im Roman des taiwanesischen Autors Wu Ming-Yi das Meer eine zentrale Rolle. Hier ist es ein Tsunami, der eine ganze Insel aus Plastikmüll an die Küste Taiwans spült – und dadurch das Leben diverser Charaktere verbindet und verändert. Berührend erzählt und thematisch brummend vor Relevanz. Mit wunderbaren sprachlichen Bildern und unkonventioneller Stilistik erweitern Leser von „The Man with the Compound Eyes“ zudem ihren englischen Wortschatz. *Iv*

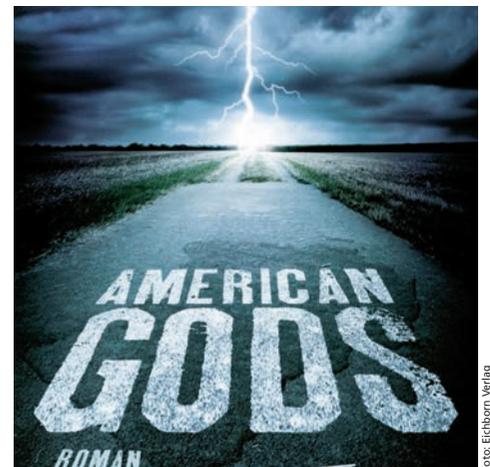
Wu Ming-Yi: The Man with the Compound Eyes, 2011, 306 Seiten, Verlag Summer Festival



World War Z: Operation Zombie

Noch mehr Endzeitstimmung: In „World War Z“ geht es um die Zombie-Apokalypse als Pandemie und aus globaler Sicht. Jedes Kapitel hält eine neue Geschichte eines neuen Charakters bereit und beleuchtet zahlreiche Facetten des Weltuntergangs. Interessant ist zu sehen, wie verschiedene Länder auf den Ausbruch eines Zombievirus reagieren, wie Politik und Kultur die Überlebenschancen regulieren. Achtung: Mit dem Ausbruch des Corona-Virus im Blick lassen sich erschreckende aber auch erhellende Parallelen zur Realität ziehen. Der gleichnamige Film hat mit dem Roman nur lose etwas zu tun. *Iv*

Max Brooks: World War Z, 2013, 432 Seiten, Goldmann Verlag



American Gods

In „American Gods“, das jüngst von Amazon Prime als Serie adaptiert wurde, verwebt Autor Neil Gaiman gekonnt Mythologien und religiöse Gestalten aus aller Welt mit der ewigen Suche nach der amerikanischen Identität. Protagonist ist der Ex-Häftling Shadow Moon, der sich nach Ableistung seiner Haftstrafe vor den Trümmern seiner Existenz sieht und kurzerhand beim charismatischen Trickbetrüger Mr. Wednesday als Mädchen für alles anheuert. Die beiden beginnen eine wilde Fahrt quer durch die USA. 2017 erschien bei Eichborn eine ungekürzte Fassung, quasi der „Director's Cut“. *It's wild! kb*

Neil Gaiman: American Gods – Director's Cut, 2017, 672 Seiten, Eichborn Verlag

Verlag

coolibri media GmbH & Co KG • Mönchenwordt 5 • 44137 Dortmund
 Postanschrift: Westenhellweg 86-88 • 44137 Dortmund •
 Telefon: 0231/9059-9300
 Fax: 0231/9059-9398 (Redaktion) •
 Fax: 0231/9095-99 (Anzeigen)

Geschäftsführung

Ann-Kristin Born (V.i.S.d.P)
 Thomas Hefke (CDO)

Sekretariat

Kerstin Reigers (Büroleitung)
 Telefon: 0231/9059-9301

Redaktion

Lina Niermann
 Nadine Sole (Redaktion Düsseldorf/Wuppertal)
 Tom Thelen
 Lukas Vering (CvD)
 Telefon: 0231/9059-9310
 redaktion.ruhrgebiet@coolibri.de
 redaktion.duesseldorf@coolibri.de

Online-Redaktion

Konrad Bender
 Stefanie Rink (Volontärin)
 Telefon: 0211-38466-14
 Mail: onlineredaktion@coolibri.de

Terminredaktion

Nikola Fischer, Kirsten Schütze,
 Dorothee Tollkühn-Fischer, Ruth Willems
 Telefon: 0231/9059-9330; Fax: 0231/9059-9398

Veranstaltungstermine

terminator@coolibri.de

Ausstellungen

Kunst@coolibri.de

Titelfoto: visuals on Unsplash

Folgt uns auf ...

**Anzeigen**Düsseldorf, Wuppertal und Niederrhein

Alexa Gelen, Telefon: 0151/74216523

Ruhrgebiet

Johannes Taube, Telefon: 0231/9059-9323
 Manuela Peterkord, Telefon: 0231/9059-9321
 Christa Sielhorst, Telefon: 02330/73314
 Christine Czwalina, Telefon: 0231/9059-9320

Kleinanzeigen

0231/9059-9340

Alle Infos auf coolibri.de/kleinanzeigen

Vertrieb

Kirstin Nix, Telefon: 0231/9059-9302
 vertrieb@coolibri.de

Onlinemarketing und digitale Projekte

Viktoria Colizzi, Meike Quiter, Natallia Bakunina
 Telefon: 0211/38466-14
 Mail: online@coolibri.de

Erscheinungsweise

Monatlich vor Monatsbeginn im gesamten Ruhrgebiet und im Raum Düsseldorf – aufgrund der aktuellen Sicherheitsbestimmungen bezüglich der Corona-Pandemie nur als ePaper auf coolibri.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 36 • gültig ab 1.1.2020

Der Abdruck von Veranstaltungshinweisen ist kostenlos und ohne Gewähr. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen und Anzeigen bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung des Verlags.

AWA 2016: 412 000 Leser



Auch Knirpse lassen sich vom Wandern überzeugen – wenn man es richtig anstellt.

Foto (l.): Kenia Makagonova on Unsplash / Fotos (r.): Lina Niermann und Thea Jungnickel

Über Stock und Stein

Wie weit ist es denn noch? Klar möchten wanderlustige Eltern ihren Nachwuchs gerne fürs eigene Hobby begeistern. Doch es lauern ein paar Anfängerfehler, die es zu vermeiden gilt. Wir stellen euch deshalb nicht nur absolut kindertaugliche Routen in der Region vor, sondern geben auch Tipps, wie der Funke überspringen kann.

Tipp 1: Kurze Strecken

Zu Beginn sollten die Strecken kurz sein, um Kinderfüße nicht zu überfordern. Die grobe Faustregel des Deutschen Wanderverbands lautet: Lebensalter mal 1,5. Ein Sechsjähriger schafft also rund neun Kilometer, ein Achtjähriger schon zwölf. Geht es viel bergauf und bergab, muss das ebenfalls eingerechnet werden. Pro hundert Höhenmeter schlägt man einen Streckenkilometer drauf. Außerdem zu beachten: Das Lauftempo richtet sich nach dem schwächsten Mitglied in der Gruppe.

Tipp 2: Abwechslung

Kinder brauchen Gefilde, die ihre Fantasie anregen: Ein Bach zum Staudamm-Bauen oder ein sandiger Weg zum Barfuß-Laufen kommt da genauso gelegen, wie ein Wildgehege, an dem

man Rehe füttern kann. Wenn dann noch zwischendurch kleine Aufgaben warten, hat man die kleinen Racker schnell auf seiner Seite. Anregungen gefällig? Mögliche Aufgaben könnten sein: Wer baut den höchsten Kieselsturm? Wer erspäht den ersten Buntspecht? Zu welchem Baum gehören diese Zapfen, Früchte, Blätter? Schnitzt euren eigenen Wanderstock. Oder: Findet zehn verschiedene Insektenarten und fotografiert sie. In größeren Gruppen bringen solche Aktivitäten besonderen Spaß (wegen Corona solltet ihr darauf momentan verzichten).

Tipp 3: Viele Pausen

Genügend Verschnauzepausen einplanen! Ein Picknick mit klein geschnittenem Obst und Gemüse, Mini-Muffins oder der guten alten Stulle hält die Motivation aufrecht. Gerade bei war-

mem Wetter sind außerdem regelmäßige Trinkpausen wichtig. Also hier nicht am Gewicht sparen, sondern genug Flüssiges einpacken.

Tipp 4: Verantwortung übertragen

Wer an seinen ersten Schultag zurückdenkt, erinnert sich bestimmt noch daran, mit wie viel Stolz er Schultüte und Tornister getragen hat. Kinder wollen gerne Verantwortung übernehmen. Deshalb sollte jedes Kind einen Rucksack bekommen, in dem neben Proviant auch Fernglas, Lupe oder Taschenmesser Platz finden. So fühlen sie sich als ebenbürtiges Mitglied. Jeder darf bei der Wanderung eine andere Aufgabe übernehmen: Der Erste wird Vogel-Entdecker, der Zweite Wanderstock-Finder und wer schon gut lesen kann, wird „Informant“ und liest Tafeln oder Details aus dem Wanderführer vor.

Westruper Heide | Haltern am See

Dieses Kleinod auf der Grenze zum Münsterland punktet mit sandigen Heide-Landschaften, Kiefernduft und tiefblauem Halterner Stausee. Erkundet werden können die Bienen-Route, die Naturerlebnis-Route, die Heide-Wald-Route sowie die Dünen-Route. Perfekt für einen lehrreichen Tagesausflug, vor allem, wenn Mitte August die Heide blüht. Wem diese Strecken nicht ausreichen, der folgt ab dem Parkplatz dem sechs Kilometer langen Rundweg A3. Aber Obacht vor sandigen Böden: Mit Buggy solltet ihr die rollstuhlgerechten Wegen nicht verlassen! **Vier Themenrundwege, je rund 3 km, Schwierigkeitsgrad: leicht, teils kinderwagentauglich, Start: Südparkplatz, Hullerner Straße**



Blick übers Ruhrtal

Hohenstein | Witten

Der Wittener Hohenstein ist ein am Wochenende gut besuchtes Ausflugsziel. Neben einem Wildgehege mit Streichelzoo und dem Hammerteich locken auch die Grill- und Spielplätze vor allem Familien an. Drei anfängerfreundliche Rundtouren (A1, A2, A3) führen durchs Naherholungsgebiet. Die Waldwege sind teils unbefestigt, aber gut zu begehen. Für eine anspruchsvolle Familienrunde eignet sich der 13,5 Kilometer lange und mit einem Dreieck ausgezeichnete Weg „Drei Türme“. Am Berger-Denkmal angekommen, habt ihr einen traumhaften Blick übers Ruhrtal. **Vier Rundwege zwischen 2,75-13,5 km, Schwierigkeitsgrad: leicht bis anspruchsvoll, teils kinderwagentauglich, Start: Parkplatz Hohenstein**

Naturpfad Langeloh | Castrop-Rauxel

Im Naturschutzgebiet Langeloh fühlen sich seltene Tier- und Pflanzenarten dank des feuchtkühlen Klimas pudelwohl. Verantwortlich dafür ist neben dem Roßbach auch der alte Buchenbestand. Entlang des Naturpfades (gelbe Markierung) lässt sich einiges über Riesenschachtelhalm, Renaturierung und Totholz lernen. Insgesamt 15 Stationen sind mit Pfosten markiert. Wichtig: Vorab unbedingt die Broschüre herunterladen, die die Stadt Castrop-Rauxel auf ihrer Webseite anbietet, denn es gibt keine Tafeln. Kleiner Wermutstropfen: Die Strecke ist bei Hundebesitzern beliebt, die nicht immer die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner beseitigen. **Rundweg, 4,7 km, Schwierigkeitsgrad: leicht, nicht kinderwagentauglich, Start: Wanderparkplatz Bochumer Straße**



Westruper Heide

Naturpfad Kaiserberg | Duisburg

Ein weißer Kreis auf schwarzem Grund markiert den Naturpfad Kaiserberg, der gegenüber vom Zoo startet. Der Weg durch den Duisburger Stadtwald verläuft zunächst überwiegend flach, im Verlauf müssen jedoch mehrere An- und Abstiege überwunden werden. Dabei kreuzt ihr Bahntrassen, Bachläufe und einen alten Steinbruch, in dem bis 1874 Grauwacken-Sandstein abgebaut wurde. Heute erinnert ein Weiher mit stark überwucherten Uferwänden an diese Vergangenheit. Ein Höhepunkt ist das Wildschwein-gehege nahe der Quelle „Heiliger Brunnen“. **Rundweg, 10 km, Schwierigkeitsgrad: mittel, k. A. zur Kinderwagentauglichkeit, Start: Mülheimer Straße, gegenüber vom Duisburger Zoo**

Baldeneysteig | Essen

Der Baldeneysteig ist mit einer Gesamtlänge von 26,7 Kilometern und 600 Höhenmetern wahrlich nichts für Anfänger. Zum Glück lässt er sich aber hervorragend in Teilstücke gliedern. Besonders empfehlenswert: das südliche Stück zwischen Kupferdreh und Werden. Hier wechseln sich moosiger Wald, satte Wiesen und leuchtende Felder ab. Die steilen An- und Abstiege werden mit Panoramablicken über den Baldeneysee belohnt. An den Bauernhöfen in Fischlacken können die Kids nicht nur Gänse, sondern auch Alpakas bestaunen. Wer am Ende noch Energie übrig hat, schaut in Werden noch beim Wildgatter Heisswald vorbei. **Streckenwanderung, rund 13 km, Schwierigkeitsgrad: anspruchsvoll, nicht kinderwagentauglich, Start: S-Bahn-Haltestelle Essen-Kupferdreh, Ziel: S-Bahn-Haltestelle Essen-Werden**



Durchs Bergische Land

Bergische Streifzüge

Die gemeinnützige Gesellschaft „Das Bergische“ hat 24 Themen-Wanderwege rund um Wupper, Agger und Düssel erschlossen, die sogenannten „Bergischen Streifzüge“. Sechs davon richten sich speziell an Familien mit Kindern. Das Be-

sondere: Auf Tafeln entlang der Wege erklärt die bekannteste Maus des deutschen Fernsehens spannende Fakten auf kindgerechte Weise. Außerdem sorgen Audio- und Erlebnis-Stationen sowie Hofcafés, Höhlen und Talsperren für Abwechslung. Die sechs Rundwege haben eine Länge von rund 4 bis 13 Kilometer. Weitere Infos auf: bergisches-wanderland.de

Staatsforst Burgholz | Wuppertal

Ein Arboretum ist eine Ansammlung verschiedener Gehölze, sprich Bäume, in einer Art botanischem Garten. Ein solches findet sich im Wuppertaler Staatsforst Burgholz und ist gleich von vier Wanderwegen (drei Rundwege, eine Streckenwanderung) durchzogen. Diese sind nach den Herkunftskontinenten unserer grünen Freunde angelegt, nämlich Amerika, Asien und Europa. Der mit rund 6 Kilometern längste Weg trägt den Titel „Wälder der Welt“ (IV) und präsentiert eine überkontinentale Auswahl an Bäumen. Auf allen Routen sind Tafeln mit lehrreichen Infos angebracht. Pädagogisch wertvoll! **Drei Rundwege (I, II, III) und eine Streckenwanderung (IV), 2-6 km, Schwierigkeitsgrad: leicht, k. A. zur Kinderwagentauglichkeit, Start für Wege I, II, IV: Forsthaus Burgholz; Start für Weg III: Parkplatz Kaisereiche**



Baldeneysee

Wahner Heide | Köln, Rösrath, Troisdorf

Blühende Heide, neblige Moore und verwunschene Bruchwälder – Jeder Romantik-Maler hätte seine helle Freude beim Flanieren durch die Wahner Heide und den angrenzenden Königsforst. Das 8.250 Hektar große Naturschutzgebiet ist Lebensraum für rund 700 gefährdete Arten. Mit der kostenlosen Naturerbe-App der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) können vier Rundwege erkundet werden. Nebenbei erfährt man Wissenswertes zu fleischfressendem Sonnentau, Wasserbüffeln und zu Fledermaus-Quartieren in ehemaligen Bunkeranlagen. Die Touren starten je an einem der vier Besucherzentren, den sogenannten „Besucher-Portalen“. Tipp: Gleich mehrere Wildgehege und Vogel-parks liegen im und am Naturschutzgebiet. **Vier Rundwege, 4-5 km, Schwierigkeitsgrad: leicht, k. A. zur Kinderwagentauglichkeit, Start: Burg Wissem, Troisdorf; Forsthaus Steinhaus, Bergisch Gladbach; Turmhof, Rösrath; Gut Leidenhausen, Köln-Porz**

Lina Niermann



Kinderspaß statt Quarantänegram

Herrje, in Corona-Zeiten kann den Kids schon mal schnell ziemlich fies langweilig werden. Hier sind 5 fluffige Ideen, wie auch in den eigenen vier Wänden und mit begrenzten Mitteln spannender Zeitvertreib funktioniert.

1) Kleiner Theaterworkshop

Wenn zu Hause schon Kindertheater ist, dann doch richtig. Mit einem mehrteiligen Theater-Workshop macht man schnell ein ganzes Wochenende voll. Part 1: Drehbuch finden. Für die einfache Variante zieht man einfach eines der Lieblingsbücher aus dem Regal oder ergoogelt sich online schnell eine bekannte Heldengeschichte. Dann einfach alles auf eine verträgliche Länge zusammenstauchen. Hat man so die wichtigsten Rollen ermittelt, geht's auf zu Part 2: Handpuppen basteln. Die kann man ganz billig aus Socken oder ultra kompliziert aus Pappmaché oder Filz herstellen. Und dann das Finale: Die Aufführung. Entweder für nicht involvierte Mitinsassen oder per Stream für andere Familienangehörige.

2) Großes Fotoshooting

Auch diese Aktivität kommt in drei Akten daher. Zuerst wird ein Kostüm ermittelt. Es darf fantastisch verspielt sein oder atemberaubende Haute Couture – die kann man auch selber entwerfen. Auf zum wichtigen Mittelstück der Aktion: Das Shooting. Einfach drauflosknipsen – und auch die Knirpse mal hinter die Kamera lassen! Zum Abschluss wird der veranstaltete Ulk dann begutachtet, sich darüber beömmelt und die schönsten Schnapshots an Familie und Freunde versandt.

3) Zeltlager in Großbettanien

Verreisen und Neues kennenlernen ist im Moment ja nicht. Aber hey: Auch mit der Fantasie kann man eine Reise veranstalten! Zuerst erklärt ihr den

Kids die neue Landkarte. Dazu einen Grundriss der Wohnung aufmalen und jedem Raum ein eigenes Thema geben (Nation, Klimazone, Landschaft usw.). Wer echt viel Muße hat, kann die Räume ja auch passend gestalten. Im neuen Fantasiestaat können die Kids nun auf Abenteuerreise gehen, vielleicht einen Schatz in Balkonien suchen, sich im Zeltlager in Großbettanien einrichten oder die Geheimnisse von Kloatien lüften.

4) Kreativität in der Küche

Backe backe Kuchen! So ein bisschen mit Zutaten rummatschen kann schon schnell einen Nachmittag füllen. Weil die Kleinen nie die Finger vom Teig lassen können, empfehlen sich eierlose Varianten – davon gibt's in der veganen Küche zahlreiche. Inspirationen für spaßige Rezepte bietet etwa der berühmte Koch- und Backblog auf Youtube „Sallys Welt“. Viele Backanleitungen beziehen kleine Helfer mit ein, die Resultate sorgen für glitzernde Augen. Papageienkuchen oder Smarties-Muffins sprechen ja wohl für sich.

5) Und dann: aufräumen?!

Schöne Sauerei in der Küche veranstaltet, die Wohnung zimmerweise veranstaltet und überall liegen Klamotten und Handpuppen rum? Zum Aufräumen überredet man den Nachwuchs meist eher schwerlich. Helfen kann eine Umdeutung des Aktes: einfach ein Spiel draus machen, eine Belohnung damit verknüpfen, eine Geschichte drumherum stricken. Auch die kommenden Seiten halten da Inspirationen bereit! **Lukas Vering**



GEMEINSAM
GEGEN
CORONA

**Jetzt Leben retten und
Menschen schützen. Weltweit.**
Mit Ihrer Spende: www.care.de

IBAN: DE 93 3705 0198 0000 0440 40



care[®]

Die mit dem CARE-Paket



Ausmisten! Umräumen! Dekorieren!

Irgendwas muss passieren! Hat man erst mal tagelang die Bude gehütet, kann man die kleinen Lücken im Wohnkonzept nur noch schwer übersehen. Wir zeigen simple Ideen, wie ihr eurer Wohnung einfach und schnell nen neuen Anstrich verpasst.

Wohnung ausmisten und aufräumen

Ordnung muss her, bevor hier irgendwer irgendwas umräumt. Verschiedene Methoden versprechen den Weg zum Erfolg, wir schauen auf einige der erfolgsversprechendsten Ansätze im Bereich „Decluttering“ (unsexy auf Deutsch: Entrümpeln). Erst wird ausgemistet, dann aufgeräumt und bleibende Ordnung geschaffen.

Konmari

Mit ihrer Netflix-Serie „Aufräumen“ ist Marie Kondo samt ihrer Methode Konmari weltberühmt geworden. Beim Ausmisten bringt die sympathische Japanerin bei ihrem Magic Cleaning Rationalität und Emotion zusammen. Erst wird alles im Haushalt in Kategorien eingeteilt, etwa Bücher, Kleidung, Papiere usw. Der Reihe nach knüpft man sich die Chaosherde vor, indem man jedes einzelne Teil in die Hand nimmt. Dann die Frage: „Macht dieses Ding mich glücklich?“ Wenn ja, darf es bleiben. Wenn nein, muss es gehen. Ein bisschen wie Heidi bei GNTM. Um herauszufinden, was wirklich Glück bringt, hilft am Anfang das Kontrastieren. Alten Kochlöffel hochheben, danach die unersetzliche Lieblingstasse. Danach weiß man, nach welchem Gefühl man suchen muss. Ist der erste Schrott aus dem Weg geräumt, bekommt alles, was noch da ist, einen festen Platz, ein „Zuhause“. Das ist mit Schubladen oder Boxen so organisiert, dass man stets sieht, was drin ist und es ohne Wühlen zu fassen bekommt.

One-Box-Methode

Auch bei der One-Box-Methode wird erstmal kategorisiert. Danach kommen alle Gegen-

stände einer Rubrik in einen Karton. Einen Monat lang nimmt man immer nur raus, was man gerade braucht – und räumt es anschließend in die Schränke. Was nach vier Wochen immer noch die Box hütet, weiß, wo die Reise hingehet. Eine extreme Variante davon sieht man in der Doku „My Things“ des finnischen Regisseurs Petri Luukkainen – kann man zum Beispiel bei Amazon digital leihen.

Die drei Boxen

Drei Behälter für drei Arten von Dingen. Wegräumen, weggeben, wegwerfen. Ist selbsterklärend. Wichtig ist aber noch der Zusatz, eine Box nie auffällig voller zu machen, als die anderen. Wer sich ganz schwer mit dem Loswerden tut, kann die Objekte aus Box 2 und 3 auch in eine vierte Box räumen, die bis zu ein Jahr lang verstaut wird. Ist sie bis dahin nicht angerührt, hat sich die Entscheidung selber getroffen.

30 Tage Challenge

Schritt für Schritt zum Erfolg. Diese Methode schlägt einen Zeitraum vor und verordnet für jede Einheit eine Aktion. So kann man sich etwa für 30 Tage einen Terminkalender anlegen und für jeden Tag eine kleine Aufgabe stellen. Etwa: „Trenne dich von vier Dingen in der Küche“ oder „Sortiere alle Dokumente aus, die du nicht mehr

brauchst“ oder „Verschenke ein Kleidungsstück, das nicht mehr passt“. Mit kleinen Überwindungen anfangen und am Ende die Polsterlandschaft loswerden.

Eat the Frog

Viele Ansätze zum Ausmisten starten bei den Dingen, die mit wenig Emotionen beladen sind und daher einfach loszuwerden sind. Diese Herangehensweise hier geht den anderen Weg: Als erstes muss man sich von einem geliebten, aber nicht zwingend notwendigem Teil trennen. Danach sollen alle folgenden Entscheidungen viel leichter fallen, weil man ja schon einmal über seinen allergrößten Schatten gesprungen ist.

Freier Fußboden

Wo anfangen? Einfach: am Boden. Egal, was man aufräumen will, als Erstes sollte man den Fußboden frei räumen. Der nächste Schritt: Möglichst viele Dinge vom Boden wegstücken und an die Wände hängen. Und danach: Alles was auf Ablageflächen, wie Küchenzeile oder Schreibtisch, rumsteht von diesen „Böden“ wegbringen. Die Idee dahinter: Je weniger sichtbar im Weg steht oder Flächen bedeckt, desto ruhiger und aufgeräumter wirkt der Raum. Und das besänftigt dann wohl auch das innere Chaos. Om!

Die 10-Minuten-Methode

So bleibt alles in Ordnung: Täglich 10 Minuten nutzen, um alles, was nicht an seinem Platz ist, wieder zurück zu räumen. Nach einer Weile stellt sich der schöne Effekt ein, dass man den Zehner gar nicht voll ausnutzen muss, um die Ordnung wieder herzustellen.



Foto: Alexandra Gern on Unplash

Dekorieren und umräumen

Umdekorieren ist das Gebot der Stunde – so kommt Abwechslung in die Räume, in denen man gerade den Großteil seiner Zeit verbringt. Nachdem alter Krempel verschwunden und alles an festen Plätzen verstaubt ist, können mit kleinen Kniffen große Effekte erzielt werden.

Wandschmuck

Ein Trend, der gerade weltweit durch Wohnräume grassiert, ist die Mini-Galerie. Dazu werden verschiedenste Bildformate (Postkarte, Foto, Zeichnung, Kunstdruck, usw.) in diversen Größen eng beieinander gehängt. Ein Puzzle soll entstehen, nicht zu akkurat, nicht chaotisch, sondern mit organischer Ordnung. Tipp: Die Rahmen können durchaus auch unterschiedlich sein, zu viele Formen und Farben wirken aber wuselig. Ein definierter Streifen von Boden bis Decke erzielt mehr Wirkung.

Aufbewahrung pimpen

Wenn zum Beispiel auf dem Schreibtisch alle Utensilien in Schachteln, Dosen, Boxen und Co verschwunden sind, wirkt der Arbeitsplatz klar und strukturiert. Aber auch ein bisschen steril. Neutrale Behälter kann man mit einfach Kniffen und DIY Ideen aufwerten, etwa mit Klebefolie, Washi-Tape (gemustertem Klebeband) oder Malfarbe. Einfach ausprobieren. Man hat ja Zeit.

Linie reinbringen

Die Wohnung soll Konzept haben? Bloggerin und Interior-Stylistin Holly Becker etwa schlägt vor, sich pro Raum auf drei Grundfarben zu einigen, mit denen durch Wohnaccessoires oder Kleinmöbel Akzente gesetzt werden. Alles andere bleibt eher neutral, von weiß über beige bis grau. Spannung kommt durch verschiedene Oberflächenstrukturen rein, von Strick bis Stein. Wer so konzeptuell an die Inneneinrichtung ran geht, sollte vorher gut planen. Becker empfiehlt ein Moodboard, auf dem man Struktur- und Farbkombis durchspielen kann.

Stil und Thema finden

Apropos Moodboard: Das eignet sich auch, um herauszufinden, welches Thema einem gefällt und als Inspiration für das neue Raumkonzept dienen kann. Du magst es maritim? Sammle visuelle Eindrücke aus diesem Themenfeld. Ein grobes Tau, schäumende Wellen, eine kecke Möwe, Leuchttürme, Sandstrand, Hafenszenarien. Die Farben und Oberflächen, die nun das Moodboard dominieren, passen organisch zusammen. Schließlich finden sie sich so auch in der freien Wildbahn.



Foto: Toa Heftiba on Unsplash

Zimmer umräumen

Tipps und Ideen zum Zimmer umräumen gesucht? Da jeder Raum mit seinen eigenen Herausforderungen kommt, gibt es eigentlich nur eine Regel: Ausprobieren. Statt lange zu planen, einfach mal die Couch an eine andere Position schieben. Das Bett um 180 Grad drehen. Dem Beistelltisch einen neuen Stamplatz zuordnen. Große Räume kann man mit Vorhängen oder Regallösungen zweiteilen – ein ganz neues Wohnleben! In kleinen Zimmern helfen auch kleine Lösungen für frischen Wind: Regale neu bestücken, Bilder umhängen oder Teppiche verrücken.

Dinge in Szene setzen

Gar kein Platz, um Zimmer umzuräumen? Dann erstmal die Tipps zum Wohnung entrümpeln umsetzen, schön viel Krempel loswerden und die übriggebliebenen Utensilien schön in Szene setzen. Soll heißen: Alle unansehnlichen Nutzgegenstände schön verstecken und die eine tolle Teekanne auf der Kommode präsentieren. Oder alle Staubfänger vom Regal verbannen und eine Kombo aus nur zwei stylischen Vasen lassen. Merke: Eyecatcher statt Gewusel!



Foto: Patrick Perkins on Unsplash

Streichen und färben

Wohnung entrümpeln, Zimmer umräumen und ordentlich dekorieren reicht noch nicht? Dann müssen jetzt die Wände dran glauben – bringt die Farben rein!

Wand streichen

Um frischen Wind in die sattgesehenen Räume zu bringen, reicht oft auch das Streichen einer einzelnen Wand. Die Wahl sollte auf eine Wand fallen, die wenig verstellt und wenig vollgehängt ist. So bringt die farbige Wand das Objekt, das vor ihr steht zur Geltung: Die Kommode wird zum Star und auch einzelne Zimmerpflanzen erlangen ganz neue Geltung. Übrigens: Eine sanfte Wandfarbe hebt die knallige Farbe des Möbelstücks hervor – und umgekehrt.

Mehr Ideen zum Streichen

Statt die ganze Wand zu streichen, können durch den gezielten Einsatz von Farbe auch optische Effekte erzielt werden. Eine halbhoch gestrichene Wand erhöht den Raum und mogelt dem Auge höhere Decken vor. Klappt auch, wenn die Zimmerdecke heller ist als die Wände. Lange Räume wirken kompakter, wenn eine Endwand in kräftiger Farbe erstrahlt. Kleine Räume in dunklen Farben wirken nicht so eng, weil das Auge die Zimmerkonturen nicht mehr gut fassen kann. Durch einen farbigen Streifen kann man Räume gedanklich aufteilen.

Tipps zum Streichen

Alles abgeklebt, Farbrolle in der Hand, Pinsel gezückt? Hier noch einige Tipps zum Streichen. Oder wusstet ihr schon, dass man die Heizung aus und das Fenster zu machen soll, damit die Farbe zwar langsamer aber gleichmäßiger trocknet und so Streifen und Flecken ausbleiben? Und dass man für klare Kanten das Klebeband abziehen sollte, solange die Farbe noch feucht ist? Oder dass farbtiefende Streichutensilien für bis zu einem Tag auch in Plastikfolie eingepackt liegen bleiben können? Ja? Gut, dann kann man wohl nix mehr beibringen...

Trendfarben 2020

Der Farbton des Jahres ist laut Pantone Farbinstitut das zeitlose „Classic Blue“. Das klassische Blau soll laut Experten die aktuelle Sehnsucht nach Ruhe und Harmonie widerspiegeln. Hätten die Anfang des Jahres mal gewusst, wie viel zwangsverordnete Ruhe wir kriegen... Nun gut. Konstanz, Verlässlichkeit und Zuversicht strahlt das Blau ja auch aus. Mit „Classic Blue“ harmonisieren sanfte Töne wie Pfirsich, Creme oder Taupe, aber auch knackige Nuancen wie Limetengrün oder Koralle. **Lukas Vering**



Giant Rooks am 8.9.
Warsteiner Music Hall, Dortmund

Foto: Joseph Kadebow



The 1975 am 11.10.
Mitsubishi Electric Halle, Düsseldorf

Foto: Pressfoto



Ilka Bessin am 20.1.
im Capitol Düsseldorf

Foto: Gabbo



Parkway Drive am 5.12.
Westfalenhalle, Dortmund

Foto: Kane Hillborn



Within Temptation & Evanescence am 24.9.
Mitsubishi Electric Halle, Düsseldorf

Foto: Prime Entertainment



Die Ärzte am 1.12. in der
Westfalenhalle Dortmund

Foto: Nalla Koenig

September

Giant Rooks

8.9. Warsteiner Music Hall, Dortmund

Within Temptation & Evanescence

24.9. Mitsubishi Electric Halle, Düsseldorf

Oktober

Krystian Zimerman

3.10. Konzerthaus, Dortmund

Grosstadtgeflüster

4.10. Turbinenhalle 2, Oberhausen

The 1975

11.10. Mitsubishi Electric Halle, Düsseldorf

Deep Purple

17.10. König Pilsener Arena, Oberhausen

November

Le sacre du printemps

15.11. Konzerthaus, Dortmund

Dezember

Die Ärzte

1.12. , Westfalenhalle, Dortmund

Parkway Drive

5.12. Westfalenhalle, Dortmund

Januar 2021

Ilka Bessin

20.1. Capitol, Düsseldorf

Februar 2021

Madsen

6.2. Warsteiner Music Hall, Dortmund

März 2021

Rogers

27.3. Zeche Bochum



Wir sagen Danke.

Dank Ihrer Unterstützung können wir viele schöne und hilfreiche Projekte in unserer Region möglich machen. Inzwischen unterstützen wir mit fast 100.000€ im Jahr Bildung und Ehrenamt. Das Lensing Media Hilfswerk bündelt das soziale Engagement vieler Medien in der Region.

Wir tun Gutes etwa im Namen der Ruhr Nachrichten, Lensing Druck oder coolibri.

Helfen Sie mit!

lensingmedia.de/hilfswerk

LENSINGMEDIA
HILFSWERK 